

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrauf:

Tagblatthaus Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 800 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 850 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., Briefliche Kleinanzeigen 500 Milliarden M., auswärtige Kleinanzeigen 1200 Milliarden M. für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 233.

Mittwoch, 8. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Macdonald auf dem Kriegspfad.

In der heutigen Mittwochssitzung des englischen Parlaments wird aller Voraussicht nach die Entscheidung über das Schicksal des Hauses fallen. In einer Unterredung mit einem Zeitungsberichterstatter und in der Eröffnungsrede der Jahresversammlung der Arbeiterpartei hat der englische Premierminister Ramsay MacDonald der Opposition zu verstehen gegeben, daß er des trodenen Tones nun satt ist und mit ihr in Zukunft eine andere Sprache reden werde. Etwa ein Dutzendmal hat ihn die Opposition bisher in die Minderheit gebracht, aber der englische Premierminister hatte den Fehdehandschuh nicht aufgenommen, weil die der Erledigung harrenden außenpolitischen Fragen wichtiger waren als die innerpolitischen Probleme, um die es sich bei jenen Abstimmungen gehandelt hatte. Jetzt aber, nachdem die außenpolitischen Schwierigkeiten, an denen sich Lloyd George als Premierminister ebenso wie Baldwin vergeblich die Zähne ausgebissen hatten, von Macdonald in einer für England einigermaßen befriedigenden Weise überwunden worden sind, will sich der Ministerpräsident seinen innerpolitischen Gegnern stellen.

Die Frage, die den Konflikt zwischen Regierung und Opposition zum offenen Ausbruch gebracht hat, ist an sich recht unbedeutend. Es handelt sich um den Fall des Kommunisten Campbell, der in seiner Zeitschrift die Soldaten und Matrosen in der Kriegsmarine zum Ungehorsam aufgefordert haben soll. Gegen Campbell war deswegen vom Generalstaatsanwalt ein Verfahren eingeleitet worden, das aber später niedergeschlagen wurde, weil es nach Auffassung des Generalstaatsanwalts aus gewissen formalen Gründen keine Aussicht auf Erfolg hatte. Die Opposition ließ jedoch diese Begründung nicht gelten und beschuldigte die Regierung der Schwäche und Nachgiebigkeit gegenüber dem Kommunismus. Die Konservativen haben aus diesem Anlaß einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung eingebracht, dem die Liberalen zunächst zustimmen beabsichtigten. Als jedoch bekannt wurde, daß die Regierung dieses Mißtrauensvotum nicht ruhig hinnehmen würde, zogen sich die Liberalen einen Schritt zurück und brachten selbst einen Antrag ein, wonach die Angelegenheit einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß unterbreitet werden soll. Die Liberale Partei wußte sehr wohl, weshalb sie den besseren Teil der Tapferkeit erwählte und sich vorsichtig zurückzog, denn sie befindet sich noch immer in einem Zustand vollständiger Zerfahrenheit. Der alte Asquith ist nicht mehr fähig, die Führung der Partei auszuüben, und Lloyd Georges Sünden sind selbst nach Ansicht seiner Freunde noch nicht genug in Vergessenheit geraten, als daß er mit Erfolg an die Spitze einer großen Partei gestellt werden könnte.

Nun ist aber Macdonald, der die schwache Position der Liberalen wohl durchschaut und ihnen im Wahlkampf mindestens ein halbes Hundert Mandate abzunehmen hofft, nicht bereit, die goldene Brücke zu betreten, die sie ihm mit ihrem Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses gebaut haben. Denn Macdonald hat wohl erkannt, daß bei dem treuherzigen Antrag der Liberalen auch ein bißchen Falschheit dabei ist, denn in dem Ausschuß sollten neben vier Konservativen und drei Liberalen nur drei Vertreter der Arbeiterpartei Platz nehmen, so daß sich die Regierung darin ihren Gegnern an Händen und Füßen gebunden ausliefern würde. Macdonald weigert sich also, selbst den Strick zu drehen, an dem man ihn aufhängen will, und hat sich mit starken Ausdrücken gegen dieses ihm zugemutete Verfahren gewandt. Die Regierung sei nicht eine Bande von Strauchdieben und habe das Recht eine anständige Behandlung zu verlangen, obwohl sie im Unterhaus keine Mehrheit habe.

Die Vorgänge werden sich nun im Unterhaus wahrscheinlich so abspielen, daß zunächst das konservative Mißtrauensvotum von einer aus Liberalen und Arbeiterpartei bestehenden Mehrheit abgelehnt wird. Dann wird der Antrag der Liberalen mit den Stimmen der Antragsteller und der Konservativen angenommen werden, und die Regierung wird daraus die Folgerung ziehen, daß sie beim König die Auflösung des Unterhauses beantragt. Diese dürfte vermutlich am 15. Oktober erfolgen, während für die Wahlen der 8. November in Aussicht genommen ist.

Der Grund, weshalb es die Regierung über diese verhältnismäßig unbedeutende Frage zur Parlamentsauflösung kommen läßt, ist nicht klar zu durchschauen. Anscheinend will sie es vermeiden, wegen des Vertrags mit Rußland gestürzt zu werden, der anfangs November im Unterhaus behandelt werden sollte und ebenfalls von den Liberalen und Konservativen heftig bekämpft wird. Vielleicht fürchtet sie, daß in der Zwischenzeit der englisch-rußische Vertrag auch von der Sowjetregierung, in der die Radikalen nach der Niederwerfung des georgischen Aufstands vollkommen Oberwasser haben, abge-

lehnt wird. Die extremen Bolschewiken nehmen an dem Vertrag Anstoß, weil darin die bolschewistischen Grundzüge zugunsten des früheren englischen Privatbesitzes in Rußland durchbrochen werden. Die englischen Liberalen und Konservativen auf der anderen Seite sind von den russischen Zugeständnissen noch nicht befriedigt, vor allem aber floßen sie sich daran, daß den Russen von dem englischen Staat eine Anleihe versprochen worden ist. England leidet gegenwärtig unter einer großen Kapitalknappheit, die es ohnehin an der vollen Entfaltung seiner Wirtschaftskraft behindert und eine Hauptursache für die auch unter der Herrschaft der Arbeiterpartei eher zunehmende als sich verringere Arbeitslosigkeit bildet.

Macdonalds Politik geht offenbar darauf hinaus, die großen idealen Momente seiner Friedenspolitik in den Vordergrund zu rücken, was ihm natürlich leichter gelingen wird, wenn die Auflösung wegen einer an sich bedeutungslosen Frage erfolgt. Vor dem antisozialistischen Schlagwort, das seine Gegner zur Wahlparole machen möchten, hat er keine große Furcht, da er es während seiner Regierungszeit flug verstanden hat, sich von sozialistischen Experimenten fernzuhalten. Der Engländer sagt ja den Sozialismus überhaupt nicht so dogmatisch auf, wie dies auf dem Kontinent meist geschieht. Die Arbeiterregierung hat infolgedessen, soweit man dies vom Ausland aus beurteilen kann, auch in den Bürgerkriegen moralische Eroberungen gemacht, die es ihr anscheinend erlauben, dem bevorstehenden Wahlkampf mit Ruhe und Vertrauen entgegenzusehen!

Macdonald zur Parlamentsauflösung ermächtigt?

London, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie berichtet wird, habe der König Macdonald telegraphisch seine Zustimmung zur Parlamentsauflösung erteilt.

Der Verlauf der heutigen Unterhausdebatte.

London, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bei der heutigen Abstimmung im Unterhaus wird keine der politischen Parteien in voller Stärke vertreten sein, da viele Mitglieder der rein parlamentarischen Parteien noch in Südafrika sind und, wie man annimmt, auch nicht sobald werden zurückkehren können. Im Falle von Newwahlen dürften besondere Vereinbarungen getroffen werden müssen, um den Mitgliedern die Verteidigung ihrer Sitze im Parlament zu ermöglichen. Die Schlußabstimmung wird nicht vor 11 Uhr abends erwartet. — Der parlamentarische Korrespondent der "Times" schreibt, wenn man den Versuch machen wolle, die Ergebnisse der heutigen Debatte vorauszu sehen, so müsse man vielfache Überlegungen anstellen. Letzten Endes könne das Verfahren des Unterhauses nicht zu einer schnellen Entscheidung beitragen.

Die Frage der Regierungsumbildung.

Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Richtlinien des Reichstanzlers, die als Grundlage für die Koalitionsverhandlungen dienen sollen, sind am heutigen Mittwoch den Fraktionen übermittelt worden, die nunmehr sofort darüber zu beraten haben. Welches der Inhalt dieser Richtlinien ist, das festzustellen, ist keine große Kombinationssache vorzunehmen. Sie sind eine Umkehrung der Politik, die das Kabinett Marx-Stresemann als Kabinett der Mitte geführt hat und noch führt. Nach außenhin wird diese Politik gekennzeichnet durch die Erfüllung der Verpflichtungen, die uns der Londoner Vorkriegsvertrag hat, zugleich aber durch die Ausnutzung aller Vorteile, die uns derselbe Vorkriegsvertrag und die Veränderung der internationalen Lage gewährt. Die Innenpolitik baut sich auf dem Boden der durch die Weimarer Verfassung festgelegten Staatsform und auf der lokalen und unparteiischen Handhabung der bestehenden Gesetze. Von Bedeutung wird die Formulierung dieser Grundätze in dem neuen Regierungsprogramm sein, und ebenso wird es darauf ankommen, wie weit konkrete politische Fragen berührt werden. Man darf annehmen, daß die Richtlinien sich nicht auf Einzelheiten festlegen, sondern die noch zu lösenden Probleme in großen Umrissen fixieren. Wie weit die Parteien, die für eine Regierungserweiterung in Betracht kommen, mit dem Regierungsprogramm einverstanden sind, wird man ja nun bald sehen. Alle Parteien, so sehr ihre Sonderinteressen auch auseinandergehen mögen, sind sich darin einig, daß die Krise nach Möglichkeit abgeklärt werden muß, und daß die Entscheidung in wenigen Tagen zu treffen ist. Die Deutschnationalen haben noch einmal im letzten Augenblick den Versuch einer Beeinflussung des Reichstanzlers gemacht, indem sie am Dienstagabend in der "Kreuzzeitung" ihrerseits Richtlinien veröffentlichten. Deren Annahme wäre eine vollständige Unterwerfung unter die Reaktion.

Die Aufwertung.

Berlin, 7. Okt. Der Aufwertungsausschuß des Reichstags hat den Antrag des Abgeordneten Hergt (deutschnational) angenommen, in welchem die Regierung um eine Aufwertung darüber gebeten wird, inwiefern die Gemeinden mit der Aufwertungssteuer belegt werden können, um Mittel für die Aufwertung der Reichsanleihen zu beschaffen und inwiefern die Industrie freiwillig ihre Obligationen über den Aufwertungsatz von 15 Prozent hinaus bisher zurückbezahlt habe.

Vor einer Klärung der Lage.

as. Berlin, 8. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wenn auch der heutige Tag voraussichtlich noch keine Entscheidung in der Regierungsumbildung bringen wird, so ist doch immerhin eine Klärung der Lage zu erwarten. Für England wird dieser Tag vermutlich noch wichtiger werden, da heute

das Schicksal des Kabinetts Macdonald

besiegelt werden dürfte. Wenn dabei neuerdings Gerüchte auftauchen, der König werde nicht die Ermächtigung zur Auflösung des Parlaments erteilen, so wird von anderer Seite gemeldet, daß Macdonald vom König die telegraphische Zustimmung erhalten habe, daß der Premier, wenn die Regierung im Unterhaus eine Niederlage erleidet, die Befugnisse erhält, das Parlament aufzulösen. Diese Lesart dürfte wohl die zutreffende sein, zumal die einzige regierungsfähige Partei, nämlich die Konservativen, es ablehnt, in diesem Unterhaus die Regierung zu übernehmen. Die Bildung eines konservativen Kabinetts würde mithin die Auflösung nicht verhindern, sondern nur verzögern. Dagegen würde die Stellungnahme des Königs gegen die konstitutionellen Forderungen der Arbeiterpartei nur der Dynastie schaden. Aus der großen Rede Macdonalds bei der Konferenz der Arbeiterpartei geht auch bereits klar hervor, daß die Arbeiterpartei den Wahlkampf, der unvermeidlich zu sein scheint, vor allem

gegen die Liberalen

führen wird. Macdonalds Absicht geht offenbar dahin, die Liberale Partei zu vernichten — eine Vernichtung der Konservativen hält er selbst offenbar für unmöglich —, um die Arbeiterpartei dann in die Rolle der Liberalen Partei aus ihrer Glanzzeit hineinzuwachsen zu lassen. Der wohl nicht mehr vermeidbare Wahlkampf wird also diesmal wesentlich anders geführt werden als der vorjährige. Von einer gegenseitigen Duldung der beiden Linksgruppen kann keine Rede mehr sein. Die Parole, die aus der Macdonaldschen Rede hervorgeht, heißt: Sorgt

für eine unabhängige Arbeiterregierung,

also für eine Mehrheit der Labour-Party im Unterhaus. Die Unabhängigkeit kann aber nur erfochten werden, wenn die Liberalen zwischen Arbeiterpartei und Konservativen zerrieben werden. Dann wird England zum Zweiparteiensystem zurückkehren, womit allerdings noch nicht gesagt ist, daß die erste Mehrheit dieses neuen Systems eine arbeiterteilische sein muß. Die Bestände der Konservativen haben sich auch bei der vorjährigen Katastrophe als sehr stark erwiesen, und die Konservativen können wohl diesmal noch mit Recht auf liberalen Zugang rechnen, so daß ihre Vernichtung von vornherein als aussichtslos erscheinen muß.

In Deutschland kommt dem heutigen Tag insofern besondere Bedeutung zu, als alle an der Regierungsumbildung beteiligten Reichstagsfraktionen heute Sitzungen abhalten, um sich mit den vom Kanzler ausgearbeiteten und vom Gesamtkabinett gebilligten

Richtlinien

zu beschäftigen. Das Zentrum ist bereits um 10 Uhr zusammengetreten, eine Stunde später folgen die Demokraten. Die Sozialdemokraten haben ihre Fraktions-sitzung auf 2 Uhr anberaumt; die Deutsche Volkspartei tagt um 4 Uhr; die Deutschnationalen schließlich treten um 5 Uhr zusammen. Der Kanzler hat die Fraktionen gebeten, ihm um 8 Uhr ihre Antworten auf seine Richtlinien zu übermitteln, so daß sich möglicherweise das Kabinett bereits heute abend mit den Ergebnissen beschäftigen wird. Trotzdem dürfte die endgültige Entscheidung in der Frage der Regierungsumbildung heute wohl kaum getroffen werden. Wie bestimmt verlautet, sind vielmehr die Richtlinien des Kanzlers allgemein gehalten. Sie erfordern also kein Innapes Ja oder Nein, sondern ermöglichen oder erfordern geradezu weitere Verhandlungen. Praktisch dürfte dabei freilich nur noch die Frage zur Diskussion stehen, ob die Regierung einseitig nach rechts erweitert werden soll, oder ob es nicht zweckmäßiger ist, alles beim alten zu belassen, da niemand an eine Regierung der wahren Volksgemeinschaft zu glauben mag.

Das Problem der Reichstagsauflösung

tritt dabei mehr und mehr in den Hintergrund. Selbst die Stellen, die noch vor wenigen Tagen sehr eifrig Newwahlen propagierten, sind verhältnismäßig still geworden. Man kann sich eben nirgends der Erkenntnis verschließen, daß auch Newwahlen keine Aussicht auf eine wirksam in die Erscheinung tretende Änderung der Parteiverhältnisse bieten. Hinzu kommt noch, daß auch keine Partei über die Geldmittel verfügt, die für einen scharfen Wahlkampf erforderlich wären. Unter solchen Umständen wächst die Regung, einen Ausweg zu suchen, der die Wahlen zum mindesten im gegenwärtigen Augen-

blid vermeiden läßt. Dabei wendet sich der demokratische Abgeordnete Haas im „S. L.“ mit allem Nachdruck gegen eine einseitige Erweiterung der Regierung nach rechts, da eine solche Erweiterung außenpolitisch ein Unglück wäre. „Soll es“, so fragt Haas, „wirklich so sein, daß zuerst der Irrtum des französischen Nationalismus die deutsche Reaktion stärkt und daß in ungewollter Dankbarkeit die deutsche Reaktion dem französischen Chauvinismus wieder zum Sieg verhilft?“ Außerdem führt aber auch Haas

schwere innerpolitische Bedenken

ins Feld. Da eine Regierung des Bürgerblocks nicht den Willen hätte, die Republik mit aller Kraft zu vertreten, so brächte der Bürgerblock auch eine Schwächung der Staatsautorität. „Mit Kompromissen“, so schließt der Artikel, „kann man Zeit gewinnen. Man kann in unserer Lage aber mit Kompromissen nicht die Zukunft gestalten. Darauf aber kommt es an. Der Kampf muß gehen um die Außenpolitik, um die Entscheidung, ob die Führung der Republik republikanisch oder monarchisch sein soll. Eine Republik kann zum Glück und zum Unglück führen; eine Monarchie kann zum Glück oder Unglück führen; aber

eine kaiserliche Republik

wird immer ein todtrautes Gebilde sein.“ Zweifellos gibt Haas mit diesem Artikel die Anschauung eines sehr großen Teiles der Demokratischen Partei wieder. Wie sich die Fraktion selbst entschließen wird, wird der heutige Tag zeigen!

Eine Rede Macdonalds.

London, 7. Okt. In der Eröffnungssitzung der Jahresversammlung der Arbeiterpartei hielt Macdonald eine Rede und erklärte, die Regierung werde sowohl dem konservativen als dem liberalen Lager gegenüber einen Antragsentwurf zu machen, der morgen im Unterhaus zur Annahme gelangen und sich auf die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Herausgeber des kommunistischen Blattes „Workers Weekly“ beziehen. Widerstand entgegenzusetzen. Der Minister sprach sich gegen forcierte Neuwahlen aus und bezeichnete den liberalen Antragsentwurf als darauf gerichtet, der Regierung war nicht ein Mißtrauen auszusprechen, aber sie zu beleidigen. Bevor die Verlammlung der Arbeiterpartei zu Ende gehe, werde man sehen, wie die Sache auslaufen werde. Vorher solle in nichts nachgegeben werden. Wenn es zu Neuwahlen käme, so trage die Verantwortung dafür nicht die Arbeiterpartei. Macdonald wandte sich dann, indem er einen Überblick über die politische Lage gab, gegen den Kommunismus, der, wie er sagte, nichts Praktisches zu bieten habe und mit dem England nichts zu tun haben wolle. Macdonald führte weiter aus, er sei der Meinung, die Regierung der Arbeiterpartei werde auf die analogen Bewegungen und politischen Auffassungen in der ganzen Welt ermutigend wirken. Er fuhr fort, wir geben uns zwar nicht der Hoffnung hin, eine neue Welt herbeizuführen, hoffen aber doch, daß die alte Welt sich

neuen schöpferischen Gedanken

zugänglich zeigen werde. Ich bin der Meinung, daß wir Erfolg hatten. Zum Teil war zwar die Tätigkeit der Arbeiterpartei, A. B. in der Arbeitslosenfrage, nur Fiktion. Die Arbeitslosigkeit konnte bisher nicht beseitigt werden. Aber keine Regierung habe bisher mehr für die Unterstützung der Arbeitslosen getan als die Arbeiterregierung. Der nächste Haushalt, den die Arbeiterregierung vorlegen werde, werde das im letzten Haushaltsplan begonnene gute Werk fortführen. Hierin bestehe vielleicht die wahre Erklärung für die Schwierigkeiten, in denen sich die Regierung gegenwärtig befinde. Das zweite Budget, das die Regierung vorlegen werde, werde den beiden anderen Parteien gefährlich werden.

Die Regierung habe in der auswärtigen Politik gegen sehr störende Kräfte ankämpfen müssen. Auf das Wort der Regierungsdelegation in Genf könnten auch alle diejenigen stolz sein, die sich mit der Arbeiterpartei vereinigt hätten, um Frieden zu suchen. Glücklicherweise haben, so fuhr Macdonald fort, die Sachverständigenberichte die Schaffung von Organisationen ermöglicht, die offensichtlich geeignet sind, uns wieder zur Vernunft zu bringen. Die Methode, Deutschland zu bestrafen, hat tatsächlich dazu beigetragen, es als Handelskonkurrenten zu kränken, während wir selbst geschwächt wurden. Wir müssen eine Zeitlang mit einem

Druck des deutschen Exports

rechnen. Unter Hinaushebung von Vertretern der Geschäftswelt und der Arbeiter werden wir unsere Interessen bewahren und beschützen. Macdonald erklärte, er sei kein Kommunist. Der Kommunismus, wie England ihn kennen lerne, gebe dem Lande nichts Praktisches, er sei ein Produkt des Jarrismus und der Kriegsmoralität. Wenn die Arbeiterregierung in Paris gemeldet wäre, so würden die Reparationen ganz anders ausgefallen sein. Jetzt aber benutzen die deutschen Arbeiter die Tatsache, daß die Reparationen bezahlt werden müssen, dazu, die Löhne zu kürzen und die Arbeitszeit zu verlängern. Sie treiben die deutschen Arbeiter damit tiefer in die Sklaverei hinein. Die ganze Gewerkschaftsbewegung sei moralisch verfallend, den deutschen Gewerkschaften zu helfen; denn so lange die Verschlechterung der sozialen Lage in Deutschland, die die Folge der Mietverträge und der Ruhrbesetzung ist, andauere, würde auch der niedrige Standard der Industrie die Lebenshaltung in jedem Konkurrenzlande bedrohen.

In Fortsetzung der Beziehungspolitik der Regierung haben wir die russische Regierung anerkannt, weil sie die tatsächliche Regierung von Rußland war. Als die Verhandlungen über

den englisch-russischen Vertrag

geführt wurden, waren im Lande Kräfte am Werke, die bereit waren, jedes nationale Interesse ihren eigenen Vorteilen zu opfern. Das Land würde nicht durch Wahlen, die wir niemals geliebt haben, in Unruhe gebracht zu werden. Die Regierung aber kann nicht ohne Selbstachtung ihr Amt weiter versehen. Schließlich forderte Macdonald die Arbeiter auf, unter den Waffen zu schlafen, bis ihnen die Barole gegeben werde, ins Feld zu ziehen, nicht um sich zu verteidigen, sondern um anzugreifen.

Die Anmeldung der Ruhrschäden.

Berlin, 8. Okt. Gegenüber irrigen Auffassungen über den Geltungsbereich der Bekanntmachung des Reichsministers für die besetzten Gebiete vom 10. September über die Anmeldung der Ruhrschäden wird darauf hingewiesen, daß die Verordnung sich auf die für Reparationszwecke von den Besatzungsbehörden beschlagnahmten Waren bezieht. Die Wiederaufnahme der Inanspruchnahme solcher Art aus Billigkeitsgründen gelegentlich von Schadenszahlungen kann aus prinzipiellen Gründen noch nicht erfolgen. Es ist in Aussicht genommen, eine Regelung dieser aus der Ruhrbesetzung entstandenen Entschädigungsfragen herbeizuführen, sobald es die Verhältnisse gestatten. Wann diese Regelung eintreten kann, läßt sich zurzeit jedoch noch nicht übersehen.

Frankreich und Belgien zeichnen die deutsche Anleihe.

Paris, 8. Okt. (Drabtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Die Beteiligung Frankreichs an der 800-Millionen-Anleihe ist gestern vormittag grundsätzlich beschlossen worden. Im Laufe der Besprechungen, zu der Herriot und der Finanzminister Clementel und ungefähr 20 Vertreter der französischen Finanzwelt, darunter die Barone v. Rothchild, eingeladen waren, ist über die Höhe der französischen Beteiligung verhandelt und weiter zu der Frage Stellung genommen worden, ob die Banken die französischen Anleihebestände dem Publikum zugänglich machen sollen. Über diese Besprechungen ist offiziell nichts zu erfahren. Die Bankiers haben jedoch, wie von unterrichteter Seite verlautet, die Erklärung abgegeben, daß sie in der Lage seien, drei Millionen Pfund Sterling (240 Millionen Franken) auszubringen, doch unter der Voraussetzung, daß die Möglichkeit bestehe, die Anleihepapiere auf sämtlichen Finanzmärkten abzusetzen. Dem englischen Schatzamt wird die Absicht ausgedrückt, französische Anleihebestände von dem britischen Finanzmarkt auszugeben, um zu verhindern, daß mit der Übertragung der in Frankreich ausgegebenen Wertpapiere auf dem Markt der englischen Stützungswerte vermindert würde. Eine Delegation hat den englischen Devisen verhandelt. Eine Delegation hat den Auftrag erhalten, nach London aufzubrechen, um die Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit den englischen Bankiers aus dem Wege zu räumen. Die Herren werden sich außerdem noch einen französischen Finanzmann zur Verfügung stellen, um mit ihm gemeinsam die Besprechungen mit den Vertretern der amerikanischen Banken und Dr. Schacht sowie Finanzminister Dr. Luther fortzusetzen.

Auch Belgien scheint nunmehr entschlossen zu sein, sich an der Zeichnung der 800-Millionen-Anleihe zu beteiligen, und zwar mit einem Betrage von etwa 1/2 Millionen Pfund Sterling. Gestern nachmittags um 3.30 Uhr hielt Deunis in Brüssel eine Zusammenkunft mit führenden Persönlichkeiten der belgischen Finanzwelt ab, in deren Verlauf die Frage erörternd behandelt wurde.

Die Anleiheverhandlungen.

London, 7. Okt. Dem „Daily Telegraph“ zufolge herrschte gestern in finanziellen Kreisen im Zusammenhang mit dem Endaktium der Verhandlungen über die Dames-Anleihe große Tätigkeit. Die britischen Bankiers, die Teilhaber im Bankhaus Morgan und Co., Dr. Schacht, Vermentier (Frankreich) und Nanjen (Belgien) hätten während des Tages eine Anzahl privater Unterredungen gehabt. Einige finanzielle Autoritäten zweifelten zwar, daß alles am Donnerstag zur Unterzeichnung bereit sein werde. Man sei aber überall der Ansicht, daß die Anleihe, ebenso wie der Dames-Plan selbst, statt von hinten gegen

Wie weiter verlautet, seien die Hindernisse, die einer Festschließung der Anleihe ursprünglich im Wege gestanden hätten, so gut wie beseitigt. Wie man annehme, hätten sich die geistigen Unterredungen zwischen dem Generalagenten für die Reparationszahlungen, Owen Young, Macdonald und Snowden nicht auf die Durchführung des Dames-Planes beschränkt, sondern auch die Durchführung des Dames-Planes vor sich gehen. Deutscherseits wurde nachdrücklich betont, daß abgesehen vom britischen Recovery Act, die Aufhebung einer 26 Proz. Abgabe für die deutsche Ausfuhr dem Geiste, wenn nicht dem Buchstaben des Dames-Planes zuwiderlaufe.

Die englische Antwortnote überreicht.

London, 8. Okt. (Via. Drabtmeldung.) Die britische Antwortnote auf die deutsche Anfrage über die Bedingungen für den Beitritt zum Völkerbund wurde gestern abend in London dem deutschen Botschafter überreicht. Die Note gibt an, daß die Bedingungen vom Völkerbundrat und nicht von irgend einem einzelnen Mitglied des Völkerbundes aufgestellt werden müssen. Sie gibt ferner der Hoffnung Ausdruck, daß Deutschland dem Völkerbund beitreten werde und enthält die Erklärung, Deutschland würde keine Schwierigkeiten haben, einen Platz im Räte des Völkerbundes zu erreichen.

Preußischer Landtag.

Berlin, 7. Okt. Vizepräsident Dr. Borja eröffnete die Diensttagssitzung um 11.20 Uhr. Die zweite Beratung des Haushalts des Innenministeriums wurde fortgesetzt.

Es sprachen die Abg. v. d. Oken (D. Natl.), Ruschke (Dem.), Heilmann (So.), Heinemann (So.), Dr. Heß (Zent.), Dr. v. Campe (D. Natl.), Brandenburg (So.).

Minister des Innern Severing erklärte die Behauptung von der Rechten, daß er die Amisvorheber sozialdemokratisch machen wolle, als eine Phantasie. Mit keinem privaten Eintritten für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold befinde er sich in der besten Gesellschaft, in der der Reichsführer, des bairischen Staatspräsidenten usw. Die Rechte bringe ihm Mißtrauen entgegen, weil er ein Minister des Reichstages sei. Der Klassenkampf sei eine schicksalhafte Notwendigkeit. Die Landbünde seien viel härtere Marxisten als die Gewerkschaften. Er lasse das Mißtrauensvotum der Deutschnationalen als einen Beweis dafür auf, daß er auf dem rechten Wege sei.

Nach einer Unterbrechung der Debatte wurde die Schlussabstimmung über den Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Prüfung der Wahlprüfungsgerichte sowie der Verfassung des Preussischen Landtags vorgenommen. Sie ergriff die Annahme des Gesetzes mit einer Zweidrittelmehrheit.

Schließlich vertagte sich das Haus auf Mittwoch 11 Uhr: Weiterberatung. — Schluss 5.30 Uhr.

Das Vermögen des ehemaligen preussischen Königshauses.

Berlin, 7. Okt. Der Verfassungsausschuß des preussischen Landtags hat heute mit den Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und des Zentrums gegen die Demokraten, Sozialdemokraten und die Kommunisten den Gesetzentwurf angenommen, demzufolge die Beschlagnahme des Vermögens des vormaligen preussischen Königshauses so weit aufgehoben werden soll, als die Gegenstände dieses Vermögens durch rechtskräftiges Urteil oder durch die Anerkennung des preussischen Staatsministeriums als zum Sondervermögen des vormaligen Königs, des förmlichen Hauses oder seiner Mitglieder festzustellen sind oder künftig festzustellen werden.

Eine Besprechung der Unterrichtsminister.

Berlin, 7. Okt. Heute fand im Walter-Rathenau-Paule in Berlin-Grünwald auf Einladung und unter Leitung des Reichsministers des Innern eine Besprechung der deutschen Unterrichtsminister über die schwebenden Bildungsfragen statt. Die Verammlung beschloß, einen sechsstelligen Ausschuss aus Vertretern der Unterrichtsverwaltungen der Länder zu schaffen, der bei grundsätzlicher Anerkennung der Kulturbildung der Länder unter Vorbehalt des Reichsministeriums des Innern auf die möglichst gleichmäßige Lösung der Bildungsfragen hinarbeiten und durch Verständigung die Schwierigkeiten der deutschen Schulweilens ergeben könnten. Den Beratungen wohnte zeitweise auch der Reichsminister bei.

Der Weltfriedenskongreß.

Berlin, 7. Okt. Der Weltfriedenskongreß nahm heute zunächst eine Reihe von Anträgen an. Der Kongreß beschloß, in der Frage des Völkerbundes den nationalen Friedensgesellschaften zu empfehlen, in allen Staaten die nationale Völkerbundkommission zu bilden, die Bildung von Friedensgesellschaften der Völkerbundkommission zu empfehlen. Professor Osterreich begründete die Beschlässe der Tagung entschieden reformer, deren Forderungen in einer Entschließung einstimmig zur Annahme gelangten. Über die internationale Abrüstung berichtete sodann Wehberg (Berlin), der u. a. ausführte, die radikale Abrüstung sei leichter durchzuführen als die kaum kontrollierbaren progressiven Abrüstungsmaßnahmen. Der Völkerbund sollte seinen Mittelteil verbieten, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen oder beizubehalten. Bis dies erreicht sei, müsse wenigstens ein Toleranzverbot des Völkerbundes den Kriegsdienstverweigerern aller Länder Straffreiheit gewähren. Der Schutz der einzelnen Mächte würde lediglich Sache des Völkerbundes sein. General Ferraz (Paris) hielt in Übereinstimmung mit General Wehberg die allmähliche Verminderung der Wehre für ein ganz unwirksames Mittel. Die Forderung der radikalen Abrüstung sei keine Utopie. Der Redner verlangte zum Schluß ein allgemeines Verbot jeder privaten Herstellung von Kriegsmaterial und Waffenfabrikation nur unter der Kontrolle des Völkerbundes. Dr. Kurt Hiller erklärte als Vertreter der Kriegsdienstverweigerer, die schmachvollste aller Maßnahmen sei die allgemeine Wehrpflicht, von Verhandlungen über die Abrüstung überall auf einen Schlag sei praktisch unbedenklich, so lange Rußland prinzipiell den Gedanken der Abrüstung ablehne. Erforderlich sei zunächst die allmähliche Abrüstung. Als Vertreter des Internationalen Bundes der Kriegsgegner schilderte Komroff (England) die Arbeit und Ziele seines Bundes.

Angenommen wurde ein Antrag der Kriegsdienstverweigerer, der die Mitglieder der Friedensgesellschaften zum Kampfe gegen die allgemeine Dienstpflicht verpflichtete. Der Antrag Schweden, nach dem im Völkerbundsstatut die vollständige Abrüstung an Stelle der Abrüstungsvermittlung treten soll, wurde gleichfalls angenommen. Die im Abrüstungsausschuß angenommenen Thesen fanden die Zustimmung des Kongresses mit den von den Kriegsdienstverweigerern eingebrachten Änderungsanträgen. Eine große Mehrheit war für die radikale Abrüstung und gegen die von Gerlach vertretene Tendenz.

Nanjen beim Reichskanzler.

Berlin, 7. Okt. Frithjof Nanjen, der zur Teilnahme am Weltfriedenskongreß in Berlin weilte, ist gestern vom Reichskanzler und dem Minister des Auswärtigen zu einer Aussprache über Völkerbundsfragen empfangen worden.

Dr. Cuno über mitteleuropäische Wirtschaftsfragen.

Budapest, 7. Okt. Der frühere deutsche Reichskanzler Cuno hielt auf Einladung der deutsch-ungarischen Handelskammer im Sitzungssaal des alten Abgeordnetenhauses gestern einen Vortrag über die mitteleuropäischen Wirtschaftsfragen und ihre Beziehungen zum Weltverkehr. Dem Vortrag wohnte der deutsche Gesandte Graf Helldorf, Ministerpräsident Petöfi, Handelsminister Lubina Ballo, der Präsident der Nationalversammlung, Vertreter des Handels und der Wissenschaft sowie zahlreiche Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie bei.

Cuno führte u. a. aus: Das Dames-Gutachten ist der Sieg der angelsächsischen wirtschaftlichen Methode über die Methode des politischen Problems. Ein Irrtum der Siegerländer war, zu glauben, mit einem Friedensvertrag die wirtschaftlichen Beziehungen der Welt aus ihren eigenen in wirtschaftlichen Beziehungen zu lösen. Die Friedensverträge künstliche Bahnen lenken zu können. Die Friedensverträge stellen eine Fortsetzung dar. Erst mit dem Ende des Ruhrkrieges erkannte man, daß ein einseitiges politisches Vorgehen wirtschaftliche und finanzielle Geleise zum Scheitern bringen müsse. In diesem Sinne hat der Weltkrieg erst mit dem Abbruch des Ruhrkampfes sein wirtschaftliches Ende gefunden.

Cuno fuhr fort: Wir stehen heute vor der aufbauenden Arbeit.

Die mitteleuropäischen Gebiete, mit denen wir uns vor allem beschäftigen müssen, erstrecken sich von den belgisch-französischen Kohlen bis zu den rumänischen Erdölfeldern, von der Schweiz und Oberitalien bis zu den schwedischen Erzgruben. Nur in einem geschlossenen Zusammenhang ist dieses Gebiet entwicklungsfähig. Ein armer verlumelter Nachbar bedeutet für den anderen keinen Gewinn, sondern Verlust. Dieses Gebiet wird heute charakterisiert durch zunehmende Füllungsmauern, Füllung der Lager und Arbeitslosigkeit. Über diesen Zustand leben wir noch in härterem Maße in den Siegerländern. Das Problem ist für Deutschland als dem Zentralwirtschaftskern Europas doppelt kompliziert durch die Reparationsfrage. Die einzige Möglichkeit, daß Deutschland seinen Reparationsverpflichtungen nachkommen kann, ist

der Ausbau der Handelsverträge.

Ferner sind Kolonien für Deutschland eine Lebensnotwendigkeit. Der Redner besprach sodann Finanz- und Währungsprobleme und betonte, es käme alles darauf an, wie die Welt und Europa diese wirtschaftlichen Zusammenhänge erkenne.

Die Demokraten des besetzten Gebiets gegen den Bürgerblock.

Köln, 7. Okt. Der Provinzialverband der Deutschen demokratischen Partei in der Rheinprovinz und die demokratischen Vertreter aus den übrigen besetzten Gebieten nahmen auf der Tagung in Köln folgende Entschlüsse an:

Die Zusammenfassung aller verfassungstreuen staatsbeherrschenden Kräfte zu einer großen Volksgemeinschaft ist die einzige Möglichkeit zur Gesundung des Staates zur Erhaltung der deutschen Kultur und zum wirtschaftlichen Wiederaufbau. Der von den Rechtsparteien geforderte Bürgerblock dient nicht diesem Ziele. Er bedeutet einen Rückfall in die Gedankenengänge des Klassenkampfes und ist der Ausdruck des wirtschaftlichen und politischen Herrschaftsstrebens reaktionärer Mindergruppen. Der Rechtsblock würde aber auch gerade den Strömungen einen unerträglichen Einfluß auf die Führung des Reiches einräumen, denen wir nach unseren Erfahrungen im Kampf um die Zugehörigkeit des Rheinlandes zum Reiches allerhöchste Mißtrauen entgegenbringen müßten. Die Deutsche demokratische Partei muß sich daher der Zugehörigkeit zu diesem Block verweigern. Der Provinzialverband der Deutschen demokratischen Partei in der Rheinprovinz und die demokratischen Vertreter aus den übrigen besetzten Gebieten empfehlen ihren Freunden den Eintritt in den Verband Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Der Bürgerkrieg in China.

Paris, 8. Okt. Haas meldet aus Schanghai: Der Gouverneur Sun Shing-fang, der Militärkommandant von Fuhien, der mit den Truppen von Kiangsi im Kampf steht, hat sich der Stadt Tientsin, 35 Kilometer südwestlich von Schanghai, bemächtigt. Die Streitkräfte von Tientsin haben sich aus der Stellung in der Nähe von Sing-Sihung, 14 Kilometer südlich von Schanghai, zurückziehen müssen. Su-Yung-fiang wird ohne Zweifel die Truppen von Tientsin zwingen, ihre bisherige Stellung aufzugeben.

Wiesbadener Nachrichten.

Fünfzig Jahre Weltpostverein.

Das Wert des Weltpostvereins ist uns heute etwas so Selbstverständliches, daß man sich kaum mehr eine Vorstellung von den Verhältnissen machen kann, wie sie vor seiner Gründung bestanden.

Deutschland hatte allerdings schon kurz vor der Gründung des Weltpostvereins die Postämter kennen gelernt, die mit der Befestigung der vielen kleinen Postverwaltungen und der einheitlichen Gestaltung des Landespostwesens verbunden waren.

Die bunte, verstreute und für das Publikum in allen Formen lästig die Posteinrichtungen in der damaligen Zeit gewesen sind, erhielt schon aus der Tatsache, daß noch 1810 50 selbständige Postverwaltungen in Deutschland bestanden.

Es ist das unergänzliche Verdienst Dr. Heinrich von Stephan, diesem postpolitischen Wirrwarr ein Ende gemacht, die Einheit geschaffen zu haben.

Am 9. Oktober 1874 wurde in der eidgenössischen Bundesstadt Bern der Allgemeine Postverein gegründet.

Bei der Gründung noch auf 22 Teilnehmer — die Länder Europas, die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan — beschränkt, hat sich der Weltpostverein in rascher Folge über den ganzen Erdball hin ausgedehnt.

Im Anfang auf den Briefpostdienst beschränkt, hat der Verein nach und nach auch die Beförderung von Wertsendungen, Postanweisungen, Postpaketen, Postauftragsladen und Nachrichten sowie die Vermittlung des Besuchs von Zeitungen in seinen Wirkungsbereich einbezogen.

Im Weltpostverein ist Stephan als der eigentliche Gründer stets sehr geehrt worden. Auch der kürzlich in Stockholm beendete Weltpostkongress, der am 16. August das goldene Jubeljahr der Gründung des Weltpostvereins beging, hat an Frau von Stephan ein Begrüßungstelegramm geschickt.

Fortentwicklung des Kleingartenbaus.

II.

Die Ziele des Familiengartens heißen: Wirtschaftlichkeit und Schönheit. Die Kleingartenwirtschaft muß also im Interesse von Kleingärtner und Allgemeinheit so ausgebaut werden, daß möglichst hohe Erträge aus dem Kleingarten herausgewirtschaftet werden.

Richard Wagner und Hans Richter.

(Aus neuen Briefen des Meisters.)

Nachdem wir erst vor kurzem die anerkennenden Briefe Richard Wagners an Albert Niemann erhalten haben, öffnet sich wieder ein lange verfallenes gebaltener Nachlass, der des großen Kapellmeisters Hans Richter, aus dem Ludwig Karpath jedoch im Paul-Hofmann-Berlag zu Berlin gegen 100 unbekannt Briefe des Meisters, alle an Richter geschrieben, erscheinen läßt.

In der Zusammenkunft Wagners mit seinem Kapellmeister für die beste Wiedergabe seiner Werke berührt der Meister viele interessante Fragen, so z. B. auch die des Kostüms der Nibelungen. Er permits die von dem Maler Schier zum „Nibelung“ geschaffenen Kostümbilder und fordert eingehendere Studien zum Zweck der Auffindung charakteristischer Kostüme für diese alteuropäische Götterwelt.

und einige Städte haben schon Auszeichnungen, bestehend in Medaillen, Plaketten und Diplomen herstellen lassen. An die Kleingärtner selbst ergeht daher heute der Ruf: Schafft Ordnung und Schönheit in euren Anlagen, damit sie wahre Erholungsstätten für jung und alt und eine Stierde der Umgebung genannt werden können.

Liebes Publikum!

Wer die Menschen erziehen will, der darf nicht verraten, daß er es will, sonst verfehlt es seine Wirkung, denn kein Mensch will gern erzo-gen werden, weil es ja sonst aussehen könnte, als ob er bislang „ungezogen“ gewesen wäre.

Indessen gibt es doch hin und wieder etwas, was anders sein könnte, denn es sind ja immer einige da, die gerade das andere noch wollen, was sie sollen. Jeder Mensch weiß zum Beispiel, wann das Theater beginnt, es steht in der Zeitung, es steht an der Pfortenstraße, es beginnt immer zu ein- und derselben Zeit, wenn nicht gerade eine Ausnahmevorstellung gegeben wird.

Nun will ich dagegen noch nicht einmal lispeln sagen: die Dichter und Komponisten wissen schon, daß es solche Leute gibt und schreiben die erste Szene des Schauspielers und das Vorwort der Oper darnach, daß beides zur Not verloren gehen darf.

Das ist es eben, Liebes Publikum! diese „Ungezogenen“ meinen es gar nicht so schlimm, sie denken sich nicht viel dabei und lassen sich nur gehen, wie es gerade ihr Herz begehrt. Glücklicherweise sind sie in der Minderzahl, denn du, Liebes große, brave, auterzogenes Publikum, lachst doch so etwas nicht!

— Todesfall. Mit dem am Montagmorgen im Alter von 74 Jahren hier verstorbenen Kaufmann Joseph Stamm ist eine der bestkennnten Persönlichkeiten der hiesigen Kaufmannschaft verschieden. Seit dem Jahre 1907 gehörte der Verstorbenen der Industrie- und Handelskammer Wiesbadens an, deren Arbeiten er sich mit besonderem Interesse widmete.

— Raute am Blase! Der „Kaufmännische Verein“ schreibt uns: Zum Schaden der hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden hat sich hier in einem Hotel wieder einmal überzeugen. Fris Fied kommt zwar aus Köln, wo er schon seit Jahren ansässig ist, kommt aber aus Norddeutschland und hat jetzt wohl die Bierstige schon überschritten.

— Die Jugendämter in Kassel beginnen in aller Kürze ihre Tätigkeit. In der Hauptsache besteht diese in der Aufstellung von Grundlinien und Richtlinien für die Erfüllung der dem Jugendamt überwiesenen Aufgaben sowie dem Erlass der Geschäftsordnung für die Verwaltungstätigkeit.

— Der Säuglingspfleger wendet in diesem Jahr das Wohlfahrtsamt des Landkreises Wiesbaden eine erhöhte Aufmerksamkeit zu. Die Kreisverwaltung hat hierfür 3000 M. vorzulegen, während vor dem Krieg nur 200 M. eingeworfen waren.

überzeugen. Fris Fied kommt zwar aus Köln, wo er schon seit Jahren ansässig ist, kommt aber aus Norddeutschland und hat jetzt wohl die Bierstige schon überschritten. Das ist alles für seine Schreibweise mitbestimmend. Es sind erste Arbeiten eines ernstlichen Künstlers, der in strenger Schule geübt ist.

— Konzert. Der Tonkünstler Fris Fied aus Köln, der schon vor zwei Jahren hier eine Vorführung seiner Liedertropfenkompositionen veranstaltet hatte, wiederholte dies Unternehmnen am Dienstag mit gutem Erfolg. Der Kammerchor war ansehnlich gefüllt und der Komponist, der zugleich am Klavier die Begleitung der Gesänge ausführte, durfte sich von dem günstigen Eindruck seiner Lieder und Duette selbst

Aus Kunst und Leben.

— Konzert. Der Tonkünstler Fris Fied aus Köln, der schon vor zwei Jahren hier eine Vorführung seiner Liedertropfenkompositionen veranstaltet hatte, wiederholte dies Unternehmnen am Dienstag mit gutem Erfolg. Der Kammerchor war ansehnlich gefüllt und der Komponist, der zugleich am Klavier die Begleitung der Gesänge ausführte, durfte sich von dem günstigen Eindruck seiner Lieder und Duette selbst

eine Art Wanderlager aufzuzetteln, das sich speziell an die Beamenschaft unserer Stadt wendet und Aufträge für auswärtig zu erhalten sucht. Die hierdurch bewirkte Schädigung der einheimischen Geschäfte ist ganz erheblich, ohne daß dem Käufer irgend ein nennenswerter Nutzen abzufließen wird.

— Die Wetterlage. Unter dem Einfluß des mit seinem Kern über dem nördlichen, atlantischen Ozean lagernden mächtigen Wirbels hält das unbeständige, wechselnde Wetter in ganz Deutschland an. Eine Änderung ist vorerst nicht zu erwarten, doch werden die Temperaturen etwas zurückgehen.

— Simultanschule oder Konfessionsschule. In einem Artikel mit der Überschrift „Der Abbau geht weiter“ kommt die „Heimische Schulzeitung“ bei der Besprechung einer von Dr. Keller und G. Menzel herausgegebenen amtlichen Schulstatistik zu folgenden für die Streitfrage Simultanschule oder Konfessionsschule besonders interessanten Schlussbemerkungen über das preussische Schulwesen.

— Die Amosgeschäfte wieder übernommen haben nach ihrer Rückkehr Landeshauptmann Roell im Landeshaus und Landrat Schlitt im Kreisbau.

— Die Jugendämter in Kassel beginnen in aller Kürze ihre Tätigkeit. In der Hauptsache besteht diese in der Aufstellung von Grundlinien und Richtlinien für die Erfüllung der dem Jugendamt überwiesenen Aufgaben sowie dem Erlass der Geschäftsordnung für die Verwaltungstätigkeit.

— Die Amosgeschäfte wieder übernommen haben nach ihrer Rückkehr Landeshauptmann Roell im Landeshaus und Landrat Schlitt im Kreisbau.

— Der Säuglingspfleger wendet in diesem Jahr das Wohlfahrtsamt des Landkreises Wiesbaden eine erhöhte Aufmerksamkeit zu. Die Kreisverwaltung hat hierfür 3000 M. vorzulegen, während vor dem Krieg nur 200 M. eingeworfen waren.

60 Jahre Rotes Kreuz. Das 60jährige Jubiläum des Roten Kreuzes am 25. August 1914 fiel in die Kriegsjahre und blieb unfeierlich. Die Feier soll in diesem Jahre aus Anlaß des 60jährigen Jubiläums nachgeholt werden. Den Mittelpunkt der Veranstaltung soll ein Festakt im großen Kurhausaal am Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr, bilden. Ein großes Konzert unter Leitung der Generalmusikdirektoren Schürich und Klempner ist für Montag, den 27. Oktober, vorgesehen. Außerdem sind beide Tage als Siemenstage in Aussicht genommen. Zur Durchführung der Vorbereitungen wurde ein geschäftsführender Ausschuss, bestehend aus Stadtrat Arns, Frau Erzellens Denstemberg, Hr. v. Börd, Oberregierungsrat Berger, Kurdirektor Wenzel, Beigeordneter Dr. Sperling, Frau Dr. Reben, Direktor Knigge von der Deutschen Bank und Bankdirektor Dr. Berle als Schatzmeister, gewählt. Der Leitertrag der Jubiläumssammlung wird zur Hälfte dem Hauptverein in Berlin, zur anderen Hälfte dem Wiesbadener Roten Kreuz zugeführt werden.

Keine Ordnungsstrafen gegen Krankenkassen. Die Verhandlung von Ordnungsstrafen gegen Krankenkassen in der Erwerbstätigenfürsorge hält der Reichsarbeitsminister nach einem Schreiben an den Minister für Volkswohlfahrt nicht für zulässig. Die entsprechende Bestimmung kann nach seiner Ansicht nur gegen Privatleute angewandt werden. Gegen Behörden und Versicherungsträger wäre sie auch entbehrlich, weil die Möglichkeit des Borgebens im Aufsichtsweg besteht.

Gegen die Hausinspektoren hat der deutsche Verband kaufmännischer Vereine Frankfurt a. M. dem auch der diesjährige Kaufmännische Verein angehört, in einer Eingabe an den Reichsfinanzminister Stellung genommen. Des Weiteren hat der Verband die Ermäßigung der Umlaststeuer auf 1 Prozent sowie die Steuerfreiheit der Handelsagenten beantragt und für die Abführung der Lohnsteuerumlagen die monatliche Zahlung gefordert.

Die vergrößerte Postkarte. Der im Juli eröffnete Weltpostkongress in Stockholm hat vor kurzem seine Beratungen zu Ende geführt. Mancherlei Änderungen, die auf die weitere Entwicklung des internationalen Postverkehrs von größtem Einfluß sein werden, sind beschlossen worden. Von besonderem Interesse für die Allgemeinheit dürfte ein Beschluß sein, der der Postkarte im Weltverkehr größere Abmessungen als bisher zuweist. Während die Weltpostkarte jetzt 14 Zentimeter in der Länge und 9 Zentimeter in der Breite nicht überschreiten darf, sind nach Inkrafttreten der neuen Beschlüsse Ausdehnungen bis zu 15 Zentimeter in der Länge und 10,5 Zentimeter in der Breite gestattet. Die neuen Vorschriften haben aber erst vom 1. Oktober 1925 ab Gültigkeit. Bis dahin bleibt es im internationalen Verkehr bei den Abmessungen von 14,9 Zentimeter. In der Zwischenzeit müssen nun alle Länder, die für ihren inneren Verkehr größere Karten zugelassen haben, diese auf die für Weltpostkarten künftig vorgeschriebene Maße (15,105 Zentimeter) zurückführen. Zu diesen Ländern gehört auch das Deutsche Reich, dessen Postverwaltung Karten in der Ausdehnung bis zu 15,7 Zentimeter in der Länge und 10,7 Zentimeter in der Breite gegen die Postkartengebühr im Inland befördert. Das Zurückführen auf die künftigen Einheitsmaße (15,105 Zentimeter) bedeutet zwar für den inneren deutschen Verkehr eine geringe Verkleinerung der Postkartenschreibfläche, andererseits aber hat diese Maßnahme den großen Vorteil, daß das dann zur Verwendung kommende Postkartenformat auch im Weltverkehr nicht mehr beanstanden wird. Die Unzulänglichkeiten, die sich jetzt aus der Nachbearbeitung der zu großen Karten, die im Ausland als Briefe behandelt werden, sowohl für den Empfänger als auch für den Absender ergeben, fallen also weg. Unsere Postverwaltung gibt jetzt nur Postkarten in der Größe von 14,9 Zentimeter aus. Bei Verwendung dieser amtlich ausgegebenen Karten nach dem Ausland können demnach solche Unzulänglichkeiten nicht entstehen. Die Privatindustrie aber, die Karten in größeren Abmessungen als 14,9 Zentimeter herstellt und abgibt, wird auch nun, auf der Rückseite oder auf der linken Hälfte der Vorderseite dieser größeren Karten einen Aufdruck anbringen, daß bei Verwendung in das Ausland die Briefabgabe zu entrichten ist, damit das Publikum vor Gebührennachforderungen geschützt wird. Mit Rücksicht auf die beschränkte Verwendungsdauer der auszeit im inneren deutschen Verkehr noch zugelassenen Postkartengröße von 15,7/10,7 Zentimeter erscheint es angebracht, die Herstellung dieses Kartenformats einzustellen und dafür Karten auf den Markt zu bringen, die die Einheitsmaße (15,105 Zentimeter) nicht überschreiten. Postkarten in dieser Größe werden, wie eingangs erwähnt, vom 1. Oktober 1925 ab auch im Weltverkehr zugelassen sein.

Zwangsvacht für Kleingärten will der Wohlfahrtsminister auch jetzt noch in Anspruch nehmen, nachdem die Wertbehaltigkeit bessere Preise gebracht hat. Zuerst überland soll auf Wunsch der Landwirtschaft zwar grundsätzlich, aber nicht ausnahmslos beantragt werden. Nachdrücklicher Gartenbau und seine Erzeugnisse dürften der Rübentkultur nicht nachstehen. Auch an der Selbstständigkeit bäuerlicher Wernachnungen in unmittelbarer Nähe der Städte soll grundsätzlich festgehalten werden, und eine Ausnahme nur bei Bauernhöfen zulässig sein, die nicht den Bewirtschaftenden, sondern Grundstücks- und Industriegeellschaften, Jochen usw. gehören. Wenn von einem einzelnen mehr als zehn

Morgen und kleineren Landwirten mehr als ein Fünftel ihres Bestandes beantragt werden, die Landwirtschaftskammer widerspricht und auf sie nicht gebürt werden soll, so will der Minister selbst entscheiden. Er will aber nicht zulassen, daß die Gutachten der Kammern allein maßgebend sind.

Was man links, aber nicht rechts legen darf. In Postdrucksachen zu 3 Pf. darf man nach einem Bescheid des Reichspostministeriums Buchungsnummern wohl links, aber nicht rechts neben die Anschrift oder zwischen die Empfängerangaben legen. An sich ist die handschriftliche oder mechanische Nachtragung von Buchungsnummern in Postdrucksachen überhaupt nicht zulässig. Auf der Rückseite der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen darf man aber Angaben machen, die nicht die Eigenschaft einer brieflichen Mitteilung haben, also auch Buchungsnummern. Dazu gehören Drucksachen, die unter Briefumschlag oder Kreuzband verpackt werden. Sie dürfen aber in keiner Weise die Deutlichkeit der Anschrift sowie die Anbringung der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke beeinträchtigen. Derartige Vermerke sollen deshalb auf das linke Drittel der Vorderseite beschränkt bleiben. Bei Postkarten und Drucksachen in Kartenform gilt die Aufschriftseite als Außenseite. Links muß aber die rechte Hälfte der Aufschrift frei von allen Angaben bleiben, die sich nicht auf die Beförderung beziehen. Auch auf Karten dürfen demnach Buchungsnummern nicht auf der rechten Hälfte der Vorderseite stehen. Diese Regeln gelten auch für Adressiermaschinen.

Eine Erleichterung des Schriftverkehrs zwischen den Behörden bezweckt eine Anordnung des Justizministers. Berichte, Schreiben oder Verfügungen an andere Behörden sollen stets so abgefaßt werden, daß der empfangenden Stelle die geschäftliche Behandlung möglichst erleichtert wird. Es soll deshalb darauf gehalten werden, daß wenigstens bei allen Schriftstücken größeren Umfangs links oben eine kurze Inhaltsangabe zu stehen kommt. Bei Berichten im Auftrag oder bei Antworten muß links auch die veranlassende Verfügung oder Zulassungsangabe stehen. Anlagen sind ihrer Zahl nach, nötigenfalls auch mit einer kurzen Kennzeichnung unter der Inhaltsangabe zu vermerken.

Abnahme der Garten-Wassermesser. Die Wasserwerkverwaltung macht bekannt, daß sie, wie früher, auch in diesem Jahr ohne besonderen Antrag die durch Frost gefährdeten Wassermesser abnehmen läßt, sofern bis zum 13. d. M. kein Einspruch bei ihr eingegangen ist. Die Verwaltung übernimmt aber damit keine Verantwortung für den rechtzeitigen Ausbau. Die Abnehmer tun deshalb gut daran, sich vor Eintritt des Frostes persönlich davon zu überzeugen, ob die Abnahme ihrer Messer etwa veräußert worden ist. Gegebenenfalls wäre das Wasserwerk sofort zu benachrichtigen.

Lehrerheim. Dem Beispiel anderer Berufsvereinigungen, besonders auch verschiedener Lehrervereine folgend, plant auch der Allgemeine Lehrerverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden die Errichtung eines Lehrerheims in irgend einem geeigneten Ort des Bezirks. Es haben sich bereits mehrere Baderode von Weitraut in unvollkommenen Weise um eine solche Anstalt, wie sie z. B. in Schreiberhau im Riesengebirge, Stromberg im Dursrad bestehen, ernstlich beworben. Zunächst sollen die von Bad Ems und Bad Homburg eingegangenen Vorschläge geprüft und auch Erfundigungen an Ort und Stelle eingeschoben werden.

Schütze Wasser- und Gasleitungen vor Frost! Der herannahende Winter gibt Veranlassung, erneut auf den rechtzeitigen und ausreichenden Schutz der Wasser- und Gasverorgungsanlagen gegen den Einfluß der Kälte hinzuweisen. Wasserleitungen, Wassermesser und Ventile unter Druck zerfriert und Gasleitungen verstopfen, wenn die umgebende Temperatur unter 0 Grad sinkt. Besonders gefährdet sind die Eintrittsstellen der Leitungen in die Gebäude. Rechtzeitiges Schließen und Abdecken der Kellerfenster mit schlechtis Wärmeleitern (Stroh, Holzstöße, Lumpen, Papier usw.) und Einbüllen der freiliegenden Rohre, Abstellen und Leerlaufen lassen der ungenutzten Wasserleitungen bei Frost sind gute Abhilfen, deren sorgfältige Anwendung nur empfohlen werden kann.

Der Sternhimmel im Oktober. Der Oktober ist dem Sternfreund deshalb ein besonders interessanter Monat, weil er den deutlichsten Übergang vom Sommer zum Wintersternhimmel bringt. Am Abendhimmel, zumal in der ersten Hälfte des Monats, ersieht man noch alle einblendenden Sommersternbilder. In der Verlängerung der Deichselsterne des Wagens der Arktur, links von ihm und ein tüchtiges Stück höher die Vega, die eben wegen ihres höheren Standes ihn viel stärker an Hellheit zu übertreffen scheint, als dies tatsächlich der Fall ist, und in der Verbindungslinie beider Sterne das halbkreisförmige, kleine aber ungemein hübsche Sternbild der Krone sowie den Herzules. Gegen Ende des Monats aber ersieht man am östlichen Sternhimmel bereits die volle Pracht der Wintersternbilder. Orion ist ab dann etwa um 10 Uhr sichtbar. Auch die Milchstraße, dieses große Gebilde unleres Firmamentes, zu dem als wichtiges Glied auch unsere Sonne mit ihrem ganzen Planetenanhang gehört, gewährt an klaren Abenden ein eindrucksvolles Bild. Von den Planeten ersieht man Venus als Morgenstern, sie wird freilich, des noch frühen Tages wegen, von den meisten nur gegen Schluss des Monats, wo die Sonne, die am Anfang um 6 Uhr aufgeht, erst um 7 Uhr er-

scheint, bemerkt werden. Außer ihr ist noch der rötlich schimmernde Mars gut zu beobachten, dessen Helligkeit zwar gegenüber dem Sommer außerordentlich stark abgenommen hat, der aber immerhin noch als erster Stern in der Dämmerung am Südosthimmel ersichtbar. Mit ihm erscheint Jupiter in der Abenddämmerung im Westen, er ist jedoch nur noch ganz kurze Zeit sichtbar.

Eine enorme Zunahme des Zuckergehalts beim Obst bzw. beim Most war innerhalb 8 Tagen festzustellen. Es handelt sich um 5 bis 7 Grad. Der Normalgehalt ist 48 bis 50 Grad, heute beträgt der Most aber bereits in den Ländchensorten 53, in 54 Grad nach Dinsle. Somit gibt es von den nicht vorzeitig geschüttelten Mosten einen ganz guten Hohensteimer.

Zurückgebliebene Schwaben fielen uns heute bei einer Wanderung durchs Ländchen auf; an für sich eine seltene Erscheinung. Hoffentlich erreichen diese Spätlinge der diesjährigen Brut noch rechtzeitig ihre südlische Heimat.

Das Reinigen der Obstbäume. Der Anlaß von Flechten, Pilzarten, Moosen und dergleichen ist den Bäumen sehr nachteilig, indem nicht nur diese Gewissermassen als Schmarotzer mitschneiden und auf diese Weise Kauen an den Baum kommen. Es ist deshalb eine Hauptaufgabe der Baumzüchter, darauf zu achten, daß die Stämme von allen Anklebungen ganz rein gehalten werden. Um dies zu bewerkstelligen, muß man die Rinde der Stämme und Äste öfter abbürsten und namentlich im Frühjahr mit Wasser, worin Asche aufgelöst ist, mittels eines Lappens tüchtig abreiben.

Von den ankündenden Krankheiten sind in der Woche vom 31. August bis 6. September nur Lungen- und Reblkopflußerkrankung um 29 auf 968 und Biberlegungen durch tolle oder tollwutverdächtige Tiere um 12 auf 50 zurückgegangen. Alle übrigen zeigen eine Zunahme. Scharlach um 95 auf 716, Diphtherie um 88 auf 627, Unterleibsruhr um 67 auf 530, übertragbare Ruhr um 2 auf 249, Kindbettfieber um 5 auf 100, Körnerkrankheit um 35 auf 58, binale Kinderlähmung um 11 auf 23, Genickstarre um 3 auf 11, Milzbrand um 5 auf 7, Tollwut um 2 auf 2.

Unfälle. Am Dienstagvormittag um 4 Uhr stürzte der Ländler Karl Kerner in unglücklich von einer Leiter, daß er mit Verletzungen am rechten Bein von der Sanitäts-wache in das städtische Krankenhaus transportiert werden mußte. Heute vormittag kurz nach 9 1/2 Uhr scheute das Pferd eines Fuhrmanns an der Ecke Dohrheimer- und Scharnhorststraße vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn, wodurch der Fuhrmann heruntergeschleudert wurde und Kopf- und Beinverletzungen davontrug. Die Sanitäts-wache brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Goethes Tasso. Der morgigen Donnerstag in neuer Inszenierung gegeben wird, ist wie folgt besetzt: „Albans“: Guitan Schwab, Leonore von Eite; Gudrun Kabisch, Leonore von Sanvitale; Friedel Romad, Tasso; Wolfgaang Vanahoff, Antonio Montecatino; G. Lehmann. Die Regie hat der Intendant, die Bühnenbilder sind nach Entwürfen von Gerhard F. Buchholz angefertigt, ihre technische Einrichtung befolgt Friedrich Schlem, die Einrichtung der Trachten Philipp Bach.

Kurhaus. Morgen Donnerstagnachmittag 4 Uhr findet im kleinen Saale des Kurhauses ein Kaffee-Konzert im Abonnement statt. — Fris Wühlhölzl, der morgigen Donnerstag im kleinen Saale des Kurhauses auftritt, ist einer der besten Zither-Virtuosen Deutschlands. — Für den Ariens- und Niederabend Ballstimm am Mittwoch, den 16. Oktober, im großen Saale des Kurhauses hat der Kartingverkauf bereits begonnen. — Wie wir hören, wird das von der Kurverwaltung angeordnete Winterfest am kommenden Samstag, den 11. Oktober, wieder in großzügiger Weise gefeiert werden. Sämtliche Räume werden demnach verwandelt. Im großen Saale wird in eine Rheinlandschaft verwandelt, im kleinen Saale zeigt die Firma Kuhn eine Kaiserparade, die Wandelhalle enthält Lauben und Nischen und im reichlich geschmückten Keller, der diesmal wieder in die Veranstaltung einbezogen wird, spielt eine Schrammeltapelle. Dort gelant auch der Most zum Lusthant. Ihre Mitwirkung haben angepaßt Oerlingner Viktor von Schent, der vorwiegend Rhein- und Weinlieder singen wird, das Schaubühne Quartett sowie die Tanzorchester Julius Bier, die einen von 16 Damen aufgeführten Winterinnenreigen brinat, während Caon Bier und Karnerin einen Bachusant tanzen. Im großen Saale werden zwei Orchester, im kleinen Saale ein Jazz-Band, im Keller eine Schrammeltapelle zum Tanz aufstellen. — Die Süddeutsche Straßenbahn-Gesellschaft hat einen Sonderwagen eingestellt, der 1,30 Uhr ab Kaiser-Friedrich-Platz nach Biedrich und Mainz fährt.

August Romber, das geschätzte Mitglied unleres Staatsbeaters, wird in dem literarischen Abend am Donnerstag, den 8. Oktober, im Kasino Gedichte und Romane von Fritz Philippis vortragen. Es seien hervorgehoben: Aus dem Romanband: „Auf der hohen Heide“, „Das Heidekraut“, „Nimm“ (Zuchthausgeschichte), „Aus dem Gedichtband: „Menschenliebe“, „Du wehrst dich“ (Er hab mich an). Die unveröffentlichte Novelle: „Der heilige unter den milden Weibern“ und die Schlußscene aus dem Drama „Rosa“.

Willen zur starken Form und zum elementaren Ausdruck gewollte Parallelen mit der aus unerschöpflichen Instinkten der Naturpöller erwachsenen Kunstgebung aufweist. Unmittelbare exotische und primitive Einflüsse lassen sich außerdem bei manchen Expressionisten, wie Kolde oder K. Schmidt-Rottluf, anschwärz nachweisen. Dr. E. A. von S. v. d. der Verfasser des Buches „Malerei und Kultur des Expressionismus“, das in seiner Sprache und klaren Fassung bis jetzt das beste über diesen Gegenstand geschrieben ist, hielt im Vortragsaal des Neuen Museums einen anregenden Vortrag, der das Verhältnis der jungen Kunst zur Kunst der Naturpöller beleuchtete. Unser Interesse für diese Dinge ist nicht durch romantische Empfindungen bestimmt, wie zur Zeit Baudelaire's, auch nicht durch Großstadtmüdigkeit, wie in den Tagen Gauguin's, sondern das Primitive, beginnt unmittelbar unter Wesen zu durchdringen. Der Redner streifte die Theorie Worringers von der metaphysischen Veranlassung des primitiven Menschen, der künftige Kunstwerke als Abwehr gegen die dämonischen Einflüsse der ihm unerschöpflichen und chaotischen Naturgewalten aufstellt, und unter-schied dann — unter Vorkürzung ausgezeichnete Lichtbilder — drei Gruppen primitiver Plastik: Die architektonische, von der Einheit des Blods ausgehende in Afrika, die plastisch-dramatische in Amerika, und die rein malerische, in farbigen und ornamentalen Spielen aufgelöste in Ozeanien. Die gleichen Gesetze betreffen auch die Malerei in den drei Gebieten. Heinsinnige Bemerkungen liehen uns die fremdartige und nicht selten überraschende Schönheit der Masken, Ahnenbilder und Totempfeiler begreifen. Trotz mancher Ähnlichkeiten zwischen primitiver und expressionistischer Kunst ist doch ein grundsätzlicher Unterschied vorhanden: Die eine ist statisch, erdhaft, blutvoll, die andere dynamisch, ekstatisch, ins Unendliche stehend. Trotzdem ist es das Verdienst des Expressionismus, Dinge, die bis vor kurzem nur ein völkertümliches Interesse erwecken, ästhetisch gewertet und damit die Grenzen unleres Schönheitsbegriffs erweitert zu haben.

Aus Stizzenbüchern bekannter Meister“ herausgegeben von Dr. J. A. Beringer (Stuttgart) Kunstverlag, G. m. b. H. Stuttgart). Unter diesem Kollektivtitel erscheinen bisher der Allgemeinheit nicht zugänglich gewesene Stizzen aus den Stizzenbüchern anerkannter Künstler. Als erster Band erscheint Stizzenbuch 1 von unlerem Altmaler Hans Thoma, der am 2. Oktober seinen 85. Geburtstag feiert. Durch diese Sammlung soll dem künftigen und verdankenden Publikum das so wertvolle Material erschlossen werden, das den beiden Überbild über das Werden der einzelnen Künstler gewährt. Stizzenblätter sind die nachdrücklichsten Zeugnisse des Form- und Farbwillens eines Meisters. In ihrer seitlichen Aufeinanderfolge zeigen sie nicht bloß die Entwicklung eines Werkes, sondern auch den Werdegang der Gestaltungsstrafe und des Ausdruckswillens der Künstler.

Sie sind die Maßstäbe seines künstlerischen Willens und Könnens. Dies um so mehr bei einem Künstler, wie Hans Thoma, der sich selbst einen geborenen Realisten nennt. Anhand von 80 Stizzen in hervorragender Familienabildung läßt uns der erste Band die Jahre 1856 bis 1888 des Künstlers erleben. Der textliche Teil des Buches von Dr. J. A. Beringer führt uns durch diese Entwicklungsjahre und gibt interessanten Aufschluß über das Werden und Gestalten des Künstlers.

Dichter als Künstler. L. W. Thal führt in der Zeitschrift „Bimini“ eine Reihe interessanter Notifikationen an, denen die literarische Welt zum Opfer fiel. Bekannt ist, daß die Pieder des Milan, an denen sich das ganze empfindsame Geschlecht des 18. Jahrhunderts, Goethe und Herder voran, seine wirklichen altgriechischen Dichtungen waren, sondern Schöpfungen des angeblichen „Derausgebers“ James Macpherson, der schottisch, als die Forderung, er solle die Originale vorlegen, immer lauter wurde, sich daran machte, seine Gedichte ins Altgriechische zu übersetzen; er starb über dieser Arbeit. Auch das einst berühmte Nationalepos der Iliaden, die sogenannte „Königinhofer Handschrift“, die Konstanza Danta 1817 „entdeckte“, ist eine Fälschung, die allerdings ein schönes Zeugnis für das dichterische Talent Dantas ablegt. Aufsehen erregte Ende des 19. Jahrhunderts Pierre Louys mit seinen „Überlegungen“ der „Pieder der Pilitis“, einer angeblichen Freundin der Sappho. Diese stark erotischen Dichtungen wurden selbst von auten Kennern des Altertums für echt gehalten und fanden u. a. in Richard Dehmel einen deutschen Uebersetzer. Von anderer Art ist die Notifikation, die Willibald Alexis, der märkische Dichter, sich mit seinem ersten Roman „Walladmor“ (1823) erlaubte; er gab den Roman für ein Werk Walter Scotts aus und behauptete, selbst nur der Uebersetzer zu sein. Publikum und Kritik liehen sich täuschen, der Roman wurde als Werk Walter Scotts sogar in mehrere Sprachen über-
setzt. Von Schriftstellern aus neuerer Zeit wären Arno Holz und Johannes Schlaf zu nennen, die ihre erste Novellen-sammlung für das Werk eines Norwegers Björne B. Solmsen ausgaben und dem Buch sogar eine Einleitung voranstellten, in der ein ebenso erfundener Dr. Franzius eine Lebens-skizze des „norwegischen“ Dichters entwarf.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Prager Universitätsprofessor Ottolar Fischer gibt in nächster Zeit eine Auswahl Goethescher Gedichte in tschechischer Uebersetzung heraus. Professor Fischer hat so auch Kleists „Guiscard“ ins Tschechische über-
setzt. — Gerhart Hauptmann wird in Beantwortung eines graphischen Künstlers eine Reise nach Kaupten unternehmen. Diese Expedition erfolgt auf

Anregung des Verlags Karl Rejher in Dresden. Hauptmann will als Gegenstück zum „Griechischen Frühling“, ein neues Werk schaffen: „Das Erlebnis des Geistes gegenüber Kultur“. — Die Leiche des Dichters Henric Sienkiewics, der 1916 in Boven in der Schweiz starb, wird, wie schon berichtet, von dort nach Warschau gebracht und am 27. Oktober in der Johanniskirche beigesetzt werden. — Das Bestehen von Anatole France hat sich weiter verhalten. Der Kranke liegt im Sterben. — In einem Theaterkandal kam es am Dienstag in Darmstadt anlässlich der Premiere von Ernst Barlachs „Die ersten Sedemunds“, das Publikum wühte mit den grotesken Bildern, obwohl diese in der Inszenierung von Ernst Legal einen stilistisch einwandfreien Rahmen erhalten hatten, inhaltlich nichts anzu-saugen. Nach anfänglicher einiger Zurückhaltung begann man zu pfeifen und bei offener Szene ironisch Beifall zu klatschen. Schließlich, im letzten Bild, wurde allgemein ge-pfeiffen. Die ausgezeichnete Leistung der Darsteller wurde am Schluss nach offensichtlich einmütiger Ablehnung des Stückes offen anerkannt.

Bildende Kunst und Musik. Das 1. Heft des neuen Jahrgangs der „Musi“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) wird durch einen Artikel über die „Festspiele in Bayreuth“ von V. Marlow eröffnet. Im Schlußteil die Folge der „Köpfe im Profil“ an: literarische Portraits von drei Frauengestalten in der Musi — „Marie Gutheil-Schoder“ (von R. Specht), „Wanda Landowska“ (von K. H. Stein) und „Marie Teriza“ (von E. Bienenfeld). In einem Aufsatz „Neuer Beitrag zur Biographie Tschailowskys“ gibt O. v. Kielemann die bisher unbekannteste Geschichte der kurzen Ehe dieses Komponisten nach dessen eigenen Aufzeichnungen wieder. Neun Bilder, darunter die Portraits der drei Künstlerinnen, die in den „Köpfen im Profil“ gewürdigt sind, ein Portrait Tschailowskys, Szenenbilder und Dekorationsentwürfe zum „Don Giovanni“ von Max Slevogt — sind eine wertvolle Beigabe. Den Schluß bilden Kritiken über Neu-Erscheinungen. Berichte aus dem Musikleben usw. — Der Verband deutscher Musikdirektoren, der in Leipzig, begann in diesen Tagen sein 25jähriges Jubiläum. Eine außerordentliche Jubiläumssammlung, die zu diesem Zweck einkufen war, war aus allen Teilen Deutschlands gut besetzt; sie befaßt sich mit beruflichen Angelegenheiten, die ein mehr internes Interesse trugen. — Die Galerie des 19. Jahrhunderts wurde in Wien eröffnet. Sie hat ihren Platz in den oberen Räumen des „Belvedere“. Die Galerie des 19. Jahrhunderts bildet die natürliche Fortsetzung des Barockmuseums, indem sie das Beste, was die österreichische Kunst des 19. Jahrhunderts geschaffen hat, mit dem gleichzeitigen Wirken der deutschen und sonstigen europäischen Kunst zur Schau stellt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* Theatralischer. Der austrächtige Jackie-Coogan-Film 'Lana lebe der König' läuft morgen zum letztenmal. ... * Walhalla. Der hochinteressante Spielplan mit dem deutschen Schachbund 'Kin-Tin-Tin' mit dem ersten plastischen Film und mit 'Via de Tutti in 'Clair'...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Antsantritt des neuen Frankfurter Oberbürgermeisters. * Frankfurt a. M., 7. Okt. Der neugewählte Oberbürgermeister Dr. Landmann hat in der feierlichen Amtseinführung sein Amt angetreten. ... * Frankfurt a. M., 7. Okt. Auf dem Hauptplatzgelände wurde vor einigen Tagen ein Mann mit einer schweren Stichwunde im Rücken bemitleidet aufgefunden.

— Mainz, 8. Okt. Die Inflation des hiesigen statistischen Amtes, der die Breite von 50 wichtigsten Lebensbedürfnissen (Verkleidung ausgenommen) zugrunde liegen, betrug am 7. d. M. 1.21 Billionen gegen 1.20 Billionen am 30. o. M. Die Zunahme beträgt 0.8 Proz.

! Vorch a. Rh., 7. Okt. Das dem Gastwirt Peter Reichert in dem benachbarten Dorfe Sauerthal geborene Bestium 'zur Sauerburg' ist gestern vormittag ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer entstand in der mit dem Anwesen zusammenhängenden Scheune und pflanzte sich mit großer Schnelligkeit auf das Wohnhaus fort.

! Vorch a. Rh., 7. Okt. Der neieren nachmittags auf der Talsahrt bearbeitete Kahlleppdampfer 'Dunterque', mit zwei nebeneinander gefesselten Rähnen im Anhang, mußte den Kahn 'Antinea' oberhalb Vorch, am 'Bodenstahl', auf Grund laufen lassen, weil derselbe sich auf der Durchfahrt durch das Stauerloch an den Hohlsteinen eine größere Beschädigung zugezogen hatte.

Sport.

Sportverein Wiesbaden — Sportverein Trier 05 0:3 (0:2). Waren schon die ersten Spieltage der Bezirksliga reich an überraschenden Ergebnissen, so schloß doch der letzte Sonntag über den Vogel ab. ... Die Tennis-Lehrer-Meisterschaft von Westdeutschland, die in den Tagen vom Samstag bis zum Dienstag auf den Plätzen an der Blumenwiese zu Wiesbaden zur Entscheidung kam (nach amerikanischem System jeder gegen jeden), verzerrte als Gegner gute gleichwertige Spieler.

* Die Tennis-Lehrer-Meisterschaft von Westdeutschland, die in den Tagen vom Samstag bis zum Dienstag auf den Plätzen an der Blumenwiese zu Wiesbaden zur Entscheidung kam (nach amerikanischem System jeder gegen jeden), verzerrte als Gegner gute gleichwertige Spieler. ... Die Tennis-Lehrer-Meisterschaft von Westdeutschland, die in den Tagen vom Samstag bis zum Dienstag auf den Plätzen an der Blumenwiese zu Wiesbaden zur Entscheidung kam.

Sein Bruder Karl Beder konnte ebenfalls gut gefallen. mußte sich aber in einem sehr hartnäckigen Kampfe in einem Auscheidungsspiele um den zweiten und dritten Platz dem Kölner Rudolf beugen. ... * Neue Schachfiguren. Der Bauer ein kleiner Würfel, der Turm ein großer. Diesem in der oberen Hälfte zwei kleine Schwirre ausgepart, und es erscheint der Springer.

Gerichtssaal. Po. Wiesbadener Schöffengericht. Vor einiger Zeit wurde der Kaufmann Paul Muszanski angehalten, als er Kola in zum Verkauf anbot. Wegen Schleichhandels und Veräußerung eines Medikaments ohne Erlaubnis hatten sich vor dem Schöffengericht Muszanski, der Uhrmacher Paul Carl und der Mechaniker Walter Krahenberger, sämtlich von hier, sowie wegen verübten Erwerbs des Giftes der Dentist Hermann Winter zu verantworten.

Neues aus aller Welt. Luftverbindung England-Indien. Der englische Luftschiffachverständige M. Burnes-London traf im Flussee von Paris kommend, in Friedrichs-hafen ein und landete auf dem Gelände der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin in Begleitung des Kommandeurs Burnes. ... Nach einer Mitteilung des Kommandanten des 'S. R. 3' Dr. Edener findet wahrscheinlich am Mittwochnachmittag die letzte zwei- bis dreistündige Probefahrt des Luftschiffes statt.

Der Bilderdiebstahl in Düsseldorf. Die in Amster-dam erfolgte Verhaftung der beiden Deutschen, die sich Schmidt und Schulz nennen, führte dazu, daß die gestohlenen Bilder aus der holländischen Kunstgalerie in Düsseldorf wieder aufgefunden wurden. ... Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein.

Handelsteil. Berliner Devisenkurse. Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben. W.T.B. Berlin, 8. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für: 6. Oktober 1924 Gold Brief 7. Oktober 1924 Gold Brief

Frankfurter Börse. — Frankfurt a. M., 7. Okt. Tendenz: Industriepapiere leicht erhöht, Anleihen leicht abgemindert. Die Tendenz an der Börse ist immer noch sehr zurückhaltend auf die ungeklärte politische Lage sowie auf die bevorstehenden jüdischen Feiertage.

Genußes von verdorbenem Fleisch gemeldet. Eine härtere eingehende Kontrolle führte zur Entdeckung großer Vorräte von Fleisch- und Wurstwaren, die vollständig verdorben waren. ... 20 000 M. unterschlagen. Ein 20jähriger Versicherungsbeamter hat bei einer Berliner Gesellschaft mittels Fälschung von Quittungen nach und nach 20 000 Goldmark unterschlagen.

Ein Drama im Strumfladen. Die Inhaberin eines kleinen Strumpfwarengeschäfts in Charlottenburg hatte schon seit längerer Zeit eine Ladendiebin beobachtet, die bei einem kleinen Einkauf stets mehrere Gegenstände mitgehen ließ. ... Ein Räuberüberfall auf einen mexikanischen Zug. Aus New York wird gemeldet: In Mexiko wurde ein Zug von maskierten Räubern überfallen, die auf die Reisenden ein Feuer eröffneten.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

Die transatlantische Fahrt des neuen Zeppelinkreuzers wird zugleich ein politisches Experiment sein. Das in der Geschichte keineswegs unübliche ist, die amerikanische Volkerverwaltung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um die Vorkünder, die das Luftschiff aus Deutschland herüberbringen, nach dessen Ankunft an Volkswirtschaft zu verteilen.

lichen Kurs auf 0,855 herabgesetzt. Namentlich ist das Ausland in verlässlicher Nähe Abgeber in deutschen Anleihen...

gedwängt. Kanadaaktien stellten sich um 1 Bill. Pros. höher. Von ausländischen Renten waren nur Ungarn und Türkei beachtet...

Wichtige Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Indust.-Aktien, showing various stock and bond prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Indust.-Aktien, and Transport-Aktien, showing various stock prices.

Banken und Geldmarkt. * Beteiligung der Stadt Mainz an der heftigen Kommunal-Landesbank. Die Stadt Mainz wird sich nun auch an der erst nach dem Kriege gegründeten heftigen Kommunal-Landesbank beteiligen...

Industrie und Handel.

* Union-Handels-Gesellschaft. H.G. Darmstadt. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz für das dritte Monats umfällige Geschäftsjahr 1923 und stellte nach Vergütung von 1000 Bfl. M. an den Aufsichtsrat und weiteren 1000 Bfl. M. an die Stadt Darmstadt zu wohltätigen Zwecken den Reingewinn von 35 900 Bfl. M. für die Goldmarkumstellung zurück.

Marktberichte.

* Südwestdeutsche Zentralbauktion in Mainz. Auf Einladung der Handelskammer Mainz fand im Handelskammergebäude eine Besprechung des Mainzer Börsevereins, des Vorstandes der Bauktion sowie der angehenden Beiräte...

Jetzt wird es höchste Zeit, wenn Sie noch Staatlichen Jubiläums-Lotterie - 250. Preussischen (24./250. Preuß.-Südd.) Klassenlotterie - mit ihren einzig dastehenden Gewinnmöglichkeiten teilnehmen wollen.

ELEGANTE DAMENHUTE SCHIRME Luise Kleinofen Langgasse 37 zwischen Kochbrunnen und Kaiser-Friedrich-Bad

Sie husten nun schon wochenlang. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Jagofot-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit 1/4 Pfd. Zucker und 1/4 l Wasser eine preiswerte, prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. F 117

Angenehmstes Tragen bei jeder Witterung! Damen - Unterkleidung Hemdhosen B'wolle, gerippt gestrickt, weiß, ohne Ärmel... Strumpfhäuser Schirg Webergasse 1.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Large table listing various stock and bond prices under categories like Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen u. Obligationen.

Berliner Börse. 8 Berlin, 7. Okt. An der Börse herrschte heute eine kaum zu überbietende Geschäftstille. Die Stimmung war aber gegenwärtig beruhigt und die Aktien besonders gedrückt...

Wie beurteilen Herren das neue Sexual-Organophat? Einige Sätze Kräftigungsmittel aus dem zahlreich vorhandenen Anerkennungsmaterial: Habe mich als ganz anderer Mensch nach dem Gebrauch von Organophat gefühlt...

Unterzeuge in Wolle, Halbwole, Baumwolle, alle Größen, für Herren, Damen und Kinder, 0000 in denkbar größter Auswahl 0000 kauft man gut und billig bei 1084

Hamburger & Weyl Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen Markstr., Ecke Neugasse.

F. C. Roth gegr. 1867 Wiesbaden, Wilhelmstraße 60 Feinste Hamburger Cigarren Sumatra - Havanna - Brasil - Bahia.

Spulwürmer. „Devermin“ gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul- u. Madenwürmer. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Ronnefeldt's Tee allgemein beliebt und witterempfehlen Niedriglagen in allen Stadtteilen Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten und die „Unterhaltungsbillette“.

Kieler Bekleidung

für
Knaben und Mädchen
ist vornehm und preiswert.

Großes Lager in Anzügen
mit langen und kurzen Hosen.

Blusen-Kleider

in la Serge und Melton, Größe 60 ab Mk. 24.—

Einzelne Hosen, Kragen, Lätze, Krawatten.

Leibchen-Faltenröcke, Größe 50 Mk. 7.50

Gebr. Baum

Webergasse 6 Ecke Kleine
Burgstraße 1274

Spezialhaus für sämtliche Kinder-Bekleidung.

Mein Reklame-Verkauf

aus Anlaß meines 75jährigen Bestehens bietet die denkbar billigsten Preise.

Zinwaren nur 1.35 Gmf.
Eimer, 28 cm
Waschtöpfe, 38, 36, 34, 32 cm, 5.—, 4.50, 3.90, 3.50
30 35 40 45 50 55 cm bis 1 m 2g.
Bannen 1.70, 1.95, 2.30, 2.80, 3.40, 4.—, 16.50

Aluminiumwaren
Kochtöpfe mit Deckel, 14—20 cm, kompl. Satz, 7.50 Gmf.
Waschtöpfe, 6 Stück, kompl. Satz 3.80
Handbleche mit Becher Stück 1.70
Sand — Seife — Sodagefäß 3.80
Schöpf- und Schennußgefäß 0.50
Eggefäß und Gabeln 0.10

Emaillwaren
Kochtöpfe 14 18 23 24 26 cm
0.60, 0.95, 1.20, 1.50, 1.90 Gmf.
Deckel dazu 0.20, 0.30, 0.40, 0.50, 0.70
Waschtöpfe 16, 14, 12, 10 cm 1.—, 0.80, 0.60, 0.45
Emaile Waschbecken 30, 28 cm 1.—, 0.90
Kochtöpfe 22, 20, 18 cm 0.95, 0.80, 0.70

Chaisens, Eimer, Salzfässer, Wassergefäß,
Essenträger, Kaffeekannen usw. sehr billig.
Joghdierte Kuhgeschirre.
Steintöpfe in allen Größen sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Soeben erschien

in unserem Verlag:

Das neue Wiesbaden

mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit

Für Fremde und Einheimische, insbesondere

für die reisende Jugend zusammengestellt von

C. A. Müller

Lehrer i. A.

104 Seiten 8° mit vielen Abbildungen

Preis Mark 1.—

Erschienen in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus

Privat- Mittagstisch

gut und reichlich, zu h.
mit Nachtisch, 80 Bfg.
Schwalbacher Straße 79,
Parterre.

Eier

große frische ausländ.

Stück **13** Pfg.

frische große
italiener

Eier

Stück **17** Pfg.

empfiehlt

P. Lehr

4 Ellenbogengasse 4

13 Moritzstraße 13

Angebote von ganz besonderer Bedeutung

aus meinem großen

Herbst-Sonder-Verkauf

Kariert	Hemdenbiber gute Qualitäten	Mtr. 1.25, 85 S.	58 S.
Neue	Blusenflanelle entzückende Muster	Mtr. 1.25, 1.10, 95 S.	85 S.
Kräftige	Roh-Nessel 80 cm breit	Mtr. 68 S., 58 S.	44 S.
Waschechte	Bettkallune 80 cm breit	Mtr. 1.15, 98 S.	65 S.
Gute	Kleider-Velours auch in türkischen Mustern	Mtr. 1.65, 1.35, 95 S.	85 S.
Prachtvolle	Hemdenzephirs weißgrundige Streifen	Mtr.	98 S.
120 cm br.	Schürzensiamosen erstklassige Fabrikate	Mtr. 1.95, 1.75,	1⁵⁸
Riesen- posten	Hemdentuche Kretannes und Madapolams	Mtr. 1.15, 98, 85, 78, 68 S.	50 S.
Große Posten	Handtuchzeuge B'wolle, Halb- und Reinleinen	Mtr. 85, 68, 48 S.	39 S.
Prachtvolle	Bettlamaste 130 cm br. vorzügl. Qual. u. Streif.,	Mtr. 3.25, 2.65, 2.25, 1.85,	1⁴⁵
150 cm br.	Bettuch-Halbleinen nur erprobte Qual. u. erstkl. Fabrikate,	Mtr. 3.25, 2.90, 2.65,	2²⁵
160 cm br.	Bettuch-Kretonne starke Qualitäten	Mtr. 2.45, 1.95,	1⁶⁵
Neueste	Kleider-Schotten in prachtvoller Ausmusterung, doppeltbreit,	Mtr. 2.95, 2.25,	1³⁵
130 cm br.	Reinwollen Cheviot	Mtr. 3.60,	2⁹⁵
Ein Posten	Wollfinettes reine Wolle, in 15 verschiedenen Farben	Mtr.	1⁹⁵
140 cm br.	Trikot-Ratinee in verschiedenen Farben	Mtr.	2⁴⁰
Ein Unter- preisposten	Mantel-Flausche 140 u. 130 cm breit, prachtvolle Qualitäten	Mtr.	3⁹⁰
Ein großer Posten	Schwarz Astrachan 125 cm breit	Mtr.	6⁸⁰
Warme	Hauskleiderstoffe einfarbig	Mtr.	1⁵⁰
Große Posten	Kissenbezüge gebogt und mit Einsätzen	2.45, 2.15, 1.85,	1⁵⁵
Große Posten	Frottier-Handtücher	1.95, 1.65, 1.25,	85 S.
Große Posten	Etamine-Halbstores	6.50, 4.90,	3⁴⁵

1 Grundmark = 1 Billion.

K 193

Joseph Wolf

Kirchgasse
62

Kohlenhandlung Carl Weygandt

Yorkstr. 3, 1 Inh.: Frau C. Weygandt Tel. 3365

empfiehlt sich zur Lieferung von

Ruhrbrechkoks für Zentralheizungen

Anthrazit- u. Eierkohlen für Dauerbrenner

Ruhrnußkohlen für Küchenfeuerung

Unionbriketts für alle Oefen geeignet

Buchenbrennholz und Anzündholz

zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellung, werden auch **Nerostr. 38** (Friseurladen) angenommen.

Neue Khasana-Preise!

„Khasana“! — Wer kennt es nicht? Es hat Millionen Freunde! Nicht Werbearbeit hat sie erobert. Nicht Worte allein wären dazu bereit genug gewesen. „Khasana“ selbst hat sie gewonnen durch seine Güte, seinen lieblichen, graziösen und doch charaktervollen Duft, an dessen Dasein man sich gewöhnt wie an das eines lieben Freundes.

„Khasana“-Parfüm verleiht dem Träger eine besondere Note und umgibt ihn mit einem feinen Hauch, dessen sympathischem Einfluß sich niemand entziehen kann. Ein Tropfen seines unaufdringlichen Duftes hält tagelang an, ohne seinen Wohlgeruch zu verändern. So ist es kein Wunder, daß „Khasana“ das beliebteste Parfüm geworden ist und sich noch täglich neue Freunde erwirbt.

Die 18 „Khasana“-Erzeugnisse sind alle von gleicher Güte, alle gleichartig parfümiert. Eines unterstützt das veredelnde Werk des andern. Sie bilden eine unübertreffliche Gesamtheit von Mitteln zur Erhaltung und Verbesserung der Körperschönheit und -Gesundheit. — Die neuen, sehr mäßigen Preise sollen Jedem die Möglichkeit geben, sich der „Khasana“-Erzeugnisse zur Körperpflege zu bedienen.

- | | |
|--|---|
| Khasana-Parfüm
Mk. 2.75 5.— 8.— 7.— 10.— | Khasana-Taschenpuder
In großer, flacher Golddose mit Spiegel im Klappdeckel und Puderquaste Mk. 5.—
In eleganter, großer Golddose mit Emailin-Klappdeckel, Spiegel u. Puderquaste, besonders feine Ausführung Mk. 7.—
In eleganter, großer Golddoppeldose m. Taschenpuder u. Schminkepuder, Emailin-Klappdeckel, Spiegel u. Puderquaste Mk. 8.— |
| Khasana-Parfüm
Flasche mit Goldkapsel in Luxuspackung
Mk. 12.— 16.— 20.— | Khasana-Puderpapier
Buch Mk. — 50 und 1.— |
| Khasana-Kopfwasser
Mk. 2.50 4.80 8.— 15.—
In Luxusflasche Mk. 8.— | Khasana-Seite Mk. 2.—
In Einzelkartons Mk. 2.25 |
| Khasana-Toilettewasser
Mk. 5.50 6.50
In Luxusflasche Mk. 7.50 | Khasana-Rasierseife
In bedruckten Hülsen Mk. 1.25
Ersatzpackung Mk. — 90 |
| Khasana-Eau de Cologne
Mk. 3.50 6.50 11.— 20.—
In Luxusflasche Mk. 7.50 | Khasana-Badesalz
Mk. 2.25 4.— 7.50 14.— |
| Khasana-Zimmer-Parfüm
In Luxusflasche Mk. 2.50
Mk. 6.— | Khasana-Kristallbrillantine
In Tuben Mk. 1.—
In Glasdosen Mk. 1.25
In gelbem Glasstopf Mk. 2.50 |
| Khasana-Crème
In Zinnuben Mk. 1.—
In gelbem Glasstopf Mk. 2.50 | Khasana-Brillantine
flüssig, klar Mk. 1.50 |
| Khasana-Puder Mk. 1.— und 5.—
In Probeschachtel Mk. — 75 | Khasana-Stangenbrillantine
In Metallhülsen Mk. 1.25 |
| Khasana-Talkpuder
In Metall-Streudosen Mk. 1.— | Khasana-Stangenpomade
In Papphülsen Mk. 1.— |
| Khasana-Taschenpuder
mit Puderquaste Mk. 1.—
in flacher Golddose m. Puderquaste Mk. 1.25
in Golddose mit Spiegel im Klappdeckel und Puderquaste Mk. 2.50 | Khasana-Sachets Mk. 1.25
Miniatursachet Mk. — 25 |
| Khasana-Geschenkkartonnagen
sehr elegant, mit Seide ausgelegt. Mk. 6.— 9.— 15.— 22.— | |

Dr. M. Albersheim

Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände
Wilhelmstraße 38 **WIESBADEN** Fernspr. 3007.
Versand gegen Nachnahme.

K178

Manilla-Rohrstöcke

mit Hornzwinge à 4 Mark.

Renker Stock- u. Schirm-Fabrik

Marktstrasse 32. Reparaturen, Ueberziehen Fachgemäß.

Transporte

mit Lastauto und Fuhrwerk bei billigster Berechnung.

Wiesbadener Eiswerke, Friedrichstraße 39.
Telephon 217 und 5060.

Ausnahme-Angebot Stores mit Handfilet-Spitze

von G.-Mk. 30.— anfangend mit 20% Rabatt

Bitte die Schaufenster Rathausstraße zu beachten

LOUIS FRANKE, Wilhelmstraße 28

Gardinen- und Stores-Manufaktur

1238

Die große

Schuhmesse



überrascht Sie!

Neue Preise!
Neue Qualitäten!
Neue Auswahl!

Sie staunen!

Schuh-Kuhn

WIESBADEN: Bleichstraße 11, Wellrißstraße 26.
BIEBRICH a. Rh.: Straße der Republik 26.

Strickwolle, Ia

Damen- u. Kinderstrümpfe, Herren-Strümpfe, Hemden, Einlagen u. Normalhemden, Unterhosen, Hosensträger, Sportstrümpfen, Kragen, Halstücher, Taschentücher, Schlafhosen, Schürzen, Strickweil., Jämml., Kurswaren und Häbgarne solid und billig.

Carl J. Lang,
— 35 Bleichstraße 35 —
Ede Wairamstraße.



Rasier-Pinsel Seife

kauft man preiswert in Parfümerie **Detle** Michelsberg 6.

Spalierbirnen 5—15 Pfg. das Pfund Martinststraße 3.

Wir beehren uns hiermit die

Wieder-Eröffnung

der optischen Anstalt von

E. Knaus & Cie.

Inh. Hermann Kubasch
früher Banggasse 31,

jetzt Michelsberg 21

anzuzeigen.

Moderne Augengläser u. Brillen. Präzisions-Optik.

Wo beste ich am billigsten meinen Holzbedarf?

Bei der Firma

Jr. Sick Söhne

Lager: Mainzer Straße 94.

Maurerdielen, Tischlerware

Baumaterialien

zu äußerst herabgesetzten Preisen.



Herren-Unterzeuge

Schweneck Mühlgasse 11-13



Seegras-Matrizen

RM. 16.—, 19.—, 25.—, 30.—

Boll-Matrizen

RM. 22.—, 28.—, 35.—, 45.—

Kapok-Matrizen

RM. 50.—, 88.—, 95.—, 110.—

Rohhaar-Matrizen

RM. 120.—, 135.—, 140.—, 160.—

Große Auswahl in Holz u. Metallbetten

v. RM. 28.—, 35.—, 40.—, 44.—, 50.—, 60.—

Kinderbetten

in Holz und Metall in allen Preislagen.

Deckbetten

RM. 19.—, 25.—, 35.—, 48.—, 58.—

Rissen

RM. 6.50, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—

Enorme Auswahl in Schlafzimmern

aparte Modelle, schwer gearbeitet, in echt Eichen, Buchbaum, Kirschbaum, Birken, Mahagoni v. RM. 365.—, 450.—, 550.—, 750.—, 980.—, 1200.—, 1300.—

Speisezimmer

wunderbare Modelle, reich geschnitten, kastanienbraun gebeizt, ganz schwer gearbeitet v. RM. 585.—, 780.—, 850.—, 925.—, 1250.—

Herrenzimmer

in prachtvoller Ausführung v. RM. 460.—, 650.—, 700.—, 900.—, 1200.—

Kücheneinrichtungen

und vorgebaut, mit Linoleumbelag, RM. 190.—, 235.—, 275.—, 350.—, 450.—

Einzelne Küfette, Scherenschränke, Schreibtische, lackierte u. nussb.-polierte B.-u. S.-tär. Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle.

Möbel- und Bettenhaus Bauer, Wellrichstraße 51.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

Pelzbesetzte

Mäntel

Pelzbesetzte Jackenkleider.

Neue Lieferungen

ganz besonders preiswert!

Gute u. billige Schirme
kaufen Sie bei Dörr, Helenenstr. 24, I.
Kein Laden. Ueberzieh. u. Reparatur. prompt.

Gelegenheitskäufe
in Perser und Deutschen
TEPPICHEN!
Deutsche Smyrna 2x3, Mk. 58.— / Bettvorlagen Mk. 8.50 / Brücken Ottomanecken / Wanddekorationen, alles in prachtvollen Mustern sowie kunstgewerbliche Gegenstände zu billigsten Preisen abzugeben.
Merkur, Kleine Burgstraße 6.

EINZIEHUNG VON FORDERUNGEN im In- und Ausland
durch
HEINRICH GILCH, Rechtskonsulent
Adolfstraße 14, 2. Etage.



ELEKTRO-FLASCHENZÜGE
Wir liefern Elektromotoren, Gebläse u. Ventilatoren
nebst dem notwendigen Zubehör, für alle Stromarten und Verwendungszwecke.
WIESBADEN **FISCHER & MICHEL** WIESBADEN
Friedrichstraße 42 Tel. 1966. Ges. für Maschinenbau und Elektrotechnik Friedrichstraße 42 Tel. 1966.

Wir bauen Elektrohebezeuganlagen
wie Lastenaufzüge aller Art, ElektroHängebahnen und Verladeanlagen bis 5000 kg Tragkraft.
Konkurrenzlos billig auf Grund vereinf. Konstruktionen, die jedoch vollkommen ihren Zweck erfüllen.
Wir bauen elektr. Kraftzentralen
unter Verwendung von Rohdieselmotoren (Diesel) als Antrieb — evtl. auch Wasserkraft. — Bis zu 70% Stromersparnis.
Wir bauen kompl. Betriebs-Einricht.
auf Grund weitgehender Erfahrung nach modernsten Gesichtspunkten unter Lieferung sämtlicher notwendigen Maschinen und Apparate.

Engrosfirma liefert
Pelzwaren
wie Mäntel, Jacken usw.
an Private zu Engrospreisen.
Auf Wunsch auch bequeme Teilzahlung.
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer bei günst. Konditionen.
Anfragen unter T. 987 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Zollfrei
liefern wir wieder die seit 50 Jahren für Güte und Preiswürdigkeit bekannten
Herbstmöbel
sowie unsere anderen altbewährten Fabrikate in
Speisezimmern
Herrenzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Einzelmöbeln
Betten
Klubsessel und Garnituren
in Leder und Stoff aus eigener Werkstätte. Prüfen und vergleichen Sie Qualität und Preis!
Gebr. Leicher
Oranienstraße 6
gegr. 1873.

Ende dieser und Anfang nächster Woche treffen div. Waggons Prima gesunde, großfallende Blaue Odenwälder sowie gelbe Industrie-Kartoffeln (Winterware) aus der Bayer. Pfalz am Westbahnhof zum billigsten Tagespreise ein und nimmt Bestellungen entgeg.
Carl Baur
Herrngartenstraße 5
Telephon 4732.

A.G. FÜR LEBENSMITTEL-VERSORGUNG
GUSTAV RECKERMANN
WIESBADEN
1 Grundmarkt = 1 Billion.
Bis auf weiteres täglich frisch:
Vollfettbündlinge
hochfeine Qualität
Pfd. 45 Pf.
Holländische Voll-Heringe
(Delikatess)
Stück 10 Pf.
Kartoffeln
Pfund 4 1/2 Pf.
Bestellungen auf **Einfeller-Kartoffeln** werden bis auf weiteres noch angenommen.

36 VERKAUFSTELLEN
davon in Wiesbaden
26 in allen Stadtteilen

Haar arbeiten, Schettel, Frisettes, Transformationen, Zöpfe, Löckchen, fertigt sehr billig an. Färben, Aufarbeiten getrag. Haararbeiten. Spezialgeschäft
Zamponi, Goldgasse 2, Ecke Mühlgasse.

Die Droschken- und Auto-Taxameter-Zentrale
Alte Kolonnade. Fernruf 6455 und 5231
ist Tag und Nacht zur Bedienung der verehrten Fahrgäste geöffnet.
Bestellungen von
Stadt-, Spazier- u. Frühbahnfahrten, Hochzeits- und Beerdigungsfahrten werden durch Pferde- und Autodroschken zu jederzeit pünktlich ausgeführt. Ebenso auch Taunus-Rundfahrten zu ermäßigten Preisen.
Näheres erteilt die Geschäftsstelle. **Der Vorstand.**

Stellen-Angebote

Werbliche Personen
Gewerbliches Personal
Tücht. Schneider
zur Ausschilfe gesucht.

Jüngere Stickerin
für Verstickerei f. einzelne
Teile sofort gesucht Saal-
straße 40, 1.

Mädchen
16 bis 18 Jahre, f. Büro-
reinhalten u. leichte Arb.
gek. Gesellenzeit zur Er-
lernung von Maschinen-
arbeiten u. sonst. Büro-
arbeiten abgeben. Off. u.
G. 988 an den Taabl.-Bl.

Haushälterin
wenn auch mit 1-2 Kind.,
in eine kleine Maschinen-
stickerei gesucht. Möbel
l. mitgebracht werden.
Off. u. G. 989 Taabl.-Bl.

Junges gebildetes
Fräulein
im Haushalt auf bew.
baldest zu Ehepaar in
ruh. H. Haushalt gel.
Koller Ham-Anstalt.
Hilfe für arde Arbeit
u. Wäsche. Schriftliche
Off. erb. an
Gebr. Bollweber,
Wiesbaden, Lanna, 36.

Jüng. Köchin
für sofort gesucht Almbren-
straße 24.

Köchin
in mittl. Jahren die aut-
bürgerl. Kocht und etwas
Hausarbeit übern., wird
zum 15. Oktober od. etwas
früher gesucht Frankfurt
Straße 29, Kornsstellen v.
11-12 und 4-6 Uhr.

Schweiz!
Berufsst. Köchin u. d.
Schweiz u. Holland gesucht.
low. instl. Hotel u. Haus-
personal mit nur guten
Empf. Möb. d. gerichts-
mäss. Stellens. S. Lanna.
Dohheimer Straße 33. T.
Tel. 2061.

Für bürgerl. Haushalt
wird eine alleinsteh. Frau
od. alt. Mädchen gesucht.
Bewerberin sollte die auf
suchen können. Offerten u.
G. 984 Taabl.-Verlag.

Selbständ.
Hausmädchen
sowie ein
Kinderfräul.
mit besten Zeugnissen. per
15. Okt. gesucht. Korns-
str. 29, 5a.

Alleinmädchen
möglichst sofort für
besseren Haushalt
gesucht.
Gute Bezahlung und
Kost. Mit Zeugnissen
vorzustellen
Bachmeyerstr. 7, 1.
(Nähe Emser Str.).

Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Arbeitsfreud. Bewerber-
innen wollen sich meld.
Werten,
Göbenstraße 21.

Alleinmädchen
mit nur guten Zeu-
gnissen, welches Kochen
kann, für kleinen h. u.
Etagen-Haushalt so-
fort gesucht. Veranlassen
von 11-4 Uhr bei
Ulrich-Beiler,
Herzetal 47.

Hausmädchen
zum 15. Oktober gesucht.
Galkhaus
Stadl Viehbr.
Albrechtstraße 9, 1.
Erl. nicht zu innere
Mädchen
sofort oder später gesucht.
Uhlmann,
Friedrichstraße 8, 2.

Braves zuverlässiges
Allein-
mädchen
welches Kochen kann,
in kleineren Landhaus-
halt gesucht. Hilfe vor-
handen. Zeugnisse er-
forderlich. Zu erfragen
Wiesbaden. Herder-
straße 4, 3 rechts.

In kinderlos. Haushalt
nach Mainz wird ein
tüchtiges nettes
Hausmädchen
bei hohem Lohn u. guter
Bekleidungs gesucht. Off.
u. G. 985 an den T.-Verl.

Erstes
Hausmädchen
das Kochen kann, mit
nur prima Zeugnissen
zum 16. 10. gesucht.
Bonlet, Dorfstraße 93.

Gaub. Mädchen
täglich vormittags gesucht
Koller-Br. Kina 52, 3 r.
In Mädchen oder Frau
tägl. für 1-2 St. bei aut.
Lohn gel. Dorfstraße 14
Bart. links. ab 6 1/2 Uhr
an inreden.

Putzfrau
für Büro gesucht Kolas-
straße 20, Bart.
Frau zum Wendenuchen
für morgens gel. Herbit.
Rheinstraße 49.

Männliche Personen
Kaufmännliches Personal
Tüchtige Reisende
mit Wanderbew. w. bei sein
finden lohnend. Verdienst.
Off. u. G. 990 Taabl.-Bl.

Provisions-
Reisende
für Feinkostwaren u. Bes-
such von Detail-Geschäften,
Hotels, Restaurants, für
Mainz und Wiesbaden ge-
sucht. Offerten u. G. 985
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Klavierspieler
gewandt nicht u. an-
spruchsvoll, für 3-4 Tage
in der Woche von abends
7-10 Uhr gesucht Wald-
straße 43.

Stellen-Gesuche
Werbliche Personen
Kaufmännliches Personal
Tüchtige Verkäuferin
perfekt der franz. Sprache
mächtig, sucht 3. 1. Dez.
Stellung. Offerten unter
G. 988 Taabl.-Verlag.

Gepülte
Sänglingschwefel
und Wollensflecker mit
pr. Zeugn. ab 15. Oktober
frei. Adresse zu erfragen
im Taabl.-Verlag. K1

Wochen, Negertin
sucht Beschäft. v. 15. Okt.
bis 1. Nov. od. auch zu
Einquart. Off. u. G. 503
an Ann. Exped. D. Ferns.
G. m. b. H. Mainz. F30

Hauspersonal
Au pair!
als Reisebegleiterin
sucht ältere Dame, reise-
und sprachgewandt, für
die Wintermonate mit-
zugehen. Offerten unter
G. 983 an den Taabl.-Bl.

Kammerjungfer
21 J. sucht Stelle. Offert.
u. G. 988 Taabl.-Verlag.
Fräulein
mit 14jähr. Junge sucht
Stelle als Haushält. in
trauenlosen Haush. Off.
u. G. 984 Taabl.-Verlag.
Junges geb. Mädchen
sucht Stelle zu 1 Kind
für nachmittags. Offert.
u. G. 987 Taabl.-Verlag.

Bei alleinsteh. Herrn
oder Dame würde
junge Frau
die Führung des Haush.
übernehmen. Als Vergüt.
würde 1 großes unmob.
Zimmer (Schlafz.) sowie
Vertikofür sich u. ihr.
Mann (Kaufm.) bean-
sprucht. Opt. könnt. von
Zeit. nach berufl. Arbeit.
geleistet werden. Off. u.
G. 986 Taabl.-Verlag.

Fräulein
21 J. sucht in a. Hause
Stelle als Kochlehrfräul.
Hotel oder Pension depor-
tiert. Bertha Dembach,
Rheinstraße 75. Bart. bei
Schmidt.

Suche für meine Tochter
16 J. alt. Aufnahme als
Haustochter zur weiteren
Erlernung des Haushalts
in nur guter Familie. An-
gebote unter G. 297 an
den Taabl.-Verlag.

Mädchen vom Lande
sucht Stelle zum 1. Nov.
in best. Hause zur Erl.
des Haushalts. Taschen-
geld erwünscht. Offert. u.
G. 988 Taabl.-Verlag.

Jg. bess. Frau
sucht Stellung von 9-1 a.
Bedienung einer Dame
oder zur Kinderpflege.
Off. u. G. 989 Taabl.-Bl.

Unabhängige Frau
sucht Beschäftigung von
mora. 8 bis über Mittag.
Rheinstraße 11, 3

Wer beforzt Militä-
ren. Vertrauensstellung?
Leibe der. Verion 1000
Mark ges. geringe Zins.
Offerten unter G. 988
an den Taabl.-Verlag.

Chausseur
35 Jahre, in 11jähr. un-
abhängiger Stell. Führer-
schein 2 u. 3d. mit allen
Reparaturen vertr. sucht
sich zu verändern. Offerten
u. G. 989 Taabl.-Verlag.

Junger Mann
18 Jahre alt. sucht Stell.
als Kassenbote. Offerten
u. G. 989 Taabl.-Verlag.

Stenotypistin
möglichst aus der Holzbranche, welche gleichzeitig ein-
schlägige Kontorarbeiten auszuführen hat, per sofort
gesucht. Offerten mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und
Zeugnisausschnitten unter G. 989 an den Taabl.-Verlag.

Tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Manufakturwarenbranche
sucht zum baldigen Eintritt bei hohem Gehalt
Joseph Wolf
Kochgasse 62 gegenüber dem Hauptbahnhof

Alleinmädchen
mit nur guten Zeugnissen, welches Kochen kann und
in der Lage ist, den Haushalt selbstständig zu leiten.
(4 Personen), bei hohem Lohn zum 15. Okt. gesucht.
Köhr, Schützenhofstraße 11.

Lager-Verwalter.
Für die Verwaltung eines umfangreichen
Drucksachenlagers suchen wir zum baldmög.
Eintritt einen kaufm. gebildeten

Flottes, gewissenhaftes Arbeiten Bedingung.
Horren mit Kenntnis-en im Papierfach er-
halten den Vorzug. Bewerber im Alter von
28-35 Jahren, die obigen Anforderungen ent-
sprechen, werden um ausführl. Angebote mit
Zeugnisausschnitten und Bild unter Z. 61 an
den Taabl.-Verlag gebeten. F397

Mechaniker
Werkzeugmacher
Schlosser
Elektro-Installateure
Gas-, Wasser- u. Heizungs-
Installateure
Weißbinder u. Radierer.
Nur schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf,
Zeugnisausschnitten, Referenzen und genauer Adresse
zu richten an
Fabrik für Feinmechanik
Hartmann & Sohn
Sieberich am Rhein.

Lebens-Existenz.
Wirklich dauernd reelle
gute Lustration
(Kein Schläger nur für kurze Zeit!)
Fabrikat u. Vertrieb eines vielseitigen Verbrauchs-
artikels an schnellentlosh. strebjam. Herrn, gleich
welchen Standes u. Berufes, für großen Besitz zu
vergeben. Gründl. Einarbeitung erfolgt innerhalb
einiger Tage in gutgeh. Werkstatt. Zur sofortigen
Übernahme 500-800 Mark bar und groß. Raum
erforderlich. Offert. u. G. 1446 an „Ma“-Haagen-
stein & Bosler, Levisia. F39

Größte
Verdienstmöglichkeit
bietet sich Herren mit gutem Bekanntheits-
kreis durch Übernahme einer
Hauptvertretung
eines alten angesehenen
Versicherungskonzerns.
Gewährt werden höchste Provisionen und
sachmänn. Unterstützung.
Nur seriöse und fleißige Herren wollen
sich unter T. 986 an den Taabl.-Bl. melden.

Handelsauskunftei
sucht zur Einholung von Erkundigungen mit den
Platz- und Wirtschaftsverhältnissen vertrauten
zuverlässigen Herrn.
Ausführl. Angebote u. G. 989 an den Taabl.-Verlag.

Stereotypneur
für Rund- und Flachstereotypie gesucht im
Tagblattthaus, Schalterhalle, rechts.

Vermietungen
Räden u. Geschäftsräume.
Selle trockene
große Parkterräume
für Büro, Strickerei usw.
geeignet, im Zentrum d.
Stadt (A. Verkehrsallee)
abzugeben. Offerten unt.
G. 981 an den Taabl.-Bl.
Ein heller Raum
(20 Amtr.), mit Gas u.
Wasser als Werkstatt
oder Lager zu vermieten.
Off. u. G. 977 Taabl.-Bl.
4 Zimmer.
4-Zimmer-Wohnung sofort
zu vermieten. Daneben
ein Parleben gesucht.
Köh. Pantereustraße 29,
2. Stod. in Mainz.

Wohnung- und
Zimmerfuchenden
empfehl ich das
Hotel Wilhelma
Sonnenberger Straße 2.
Haus tadellos gerüst.
Bereind. einchl. Beizung.
Zwei große Zimmer
aut möbl. od. leer. Glas-
veranda. separ. Eingang
evtl. Kochgelegenheit. zu
vm. Preis 40 Mk. mit
1/2 Jhr. im Taabl.-Verl. K1
Einf. möbl. Part.-Zim.
separ. Eingang, sof. billig
zu vermieten. Offerten u.
G. 990 an den Taabl.-Bl.
2 möbl. Zimmer, w. Art
inne hatte in nächster
Umgebung. Nähe sehr
Salzstelle zu vm. Möb-
lage (Alleinmieter). Off.
u. G. 986 Taabl.-Verlag.

Mietgesuche
3-4 Zimmer-Wohnung
mit Küche, unmob., von
kinderl. Ehep. Bahnhofsn.
od. Biebr. Allee. Adolfs-
höhe zu mieten gesucht.
Offerten unter G. 986 an
den Taabl.-Verlag.
Sofort möblierte einfache
2-Zim. od. Part.-Wohn.
mit Küche gesucht. Zahlte
30-35 Mk. v. M. Dauer-
mieter. Helle Wäsche. Off.
u. G. 987 Taabl.-Verlag.

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Herrschafft.
Wohnung
bestehend aus 4-5 Zim.
möglichst mit Badew. u.
Kaminofen von kinderlos.
Ehepaar gesucht. Wohnort
darf nicht zu fern sein.
Angebote unter G. 983 an
den Taabl.-Verlag

Neit. Ehepaar
mit dras. ehrl. Dienst-
mädchen sucht zum 1. Nov.
in gutem Hause, möglicht
Nähe Kaiser-Br. Kina.
Bart. od. 1. Et. 3 möbl.
oder unmobl. Zimmer m.
Küchenbenutzung. Off. u.
G. 989 an den Taabl.-
Verlag.

Jung. ruhiges Ehepaar
sucht
möblierte Wohnung
in nur bestem Hause. Kur-
lage, etwa drei Räume.
Bedienung vorhanden. Küche
ermücht. Dauer einige
Jahre. Angebote mit
festem Preis unter G. 986
an den Taabl.-Verlag.

Wer würde
von keiner ar. Wohnung
2-3 Zim. mit Küchen-
u. Beizelack, unmobl., an
best. kinderl. Ehep. (penl.
Beamter) abgeben? Preis.
zur Verfügung. Angebote
unter G. 987 Taabl.-Verl.
2 ruh. deutsche Damen
(Rutter u. Tochter) suchen
in gutem Hause
1-2 gut möblierte
Zimmer
etwas Küchenben. zum
1. Novbr. Off. mit Preis-
angabe u. G. 986 Taabl.-Bl.
Fabrikant von auswärt.
(viel verreis.) sucht für
dauernd
1-2 eleg.
möbl. Zimmer
ungeföhr. 2 Betten od.
beizbar. Innehaber ruh.
Mieter. Angeb. m. Preis
unter G. 979 an den
Taabl.-Verlag.

Gut möbl. Wohn-
und Schlafzimmer
in Bahnhofsnähe. Angeb.
mit Preisangabe unter
G. 986 an den Taabl.-Bl.
Ehem. Offizier. Junge-
kelle sucht aut möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
mit separatem Eingang
von besserem Dauermieter
geleucht. Offerten unter
G. 987 an den Taabl.-Bl.

Schönes ungeniert.
Zimmer
ohne Frühstück, vom 12.
bis 30. Oktober von Kur-
gast zu mieten gesucht.
Offerten nebst Preis unter
G. 307 an den Taabl.-Bl.

Junger Mann
sucht als Dauermieter
möbl. Zimmer, ev. Bett u.
Wäsche eigen. Schöne Lage
Bedingung. Off. m. Preis
u. G. 988 Taabl.-Verlag.
Gelucht per sof. im Kur-
viertel sehr aut
möbl. Zimmer
als Alleinmieter. Genue
Angabe des Preises inkl.
Beizung u. Beizutuna
unter G. 989 an den
Taabl.-Verlag.

2 leere Zimmer
Bart. aelagen, für Büro-
zwecke geeignet. Offerten
u. G. 989 Taabl.-Verlag.
Zivil-Frauen
sucht leeres Zimmer für
tagsüber, wo keine Frau
kochen u. arbeiten kann.
Offerten mit Preis unter
G. 987 an den Taabl.-Bl.
Leere heizb. Manjarde
von la. anhänd. Frau gel.
Off. u. G. 985 Taabl.-Bl.

Berufsst. Fräulein
sucht leere heizb. Man-
jarde etwas Hausarbeit.
Off. u. G. 984 Taabl.-Bl.

Am Kaiser-Friedrich-
Platz od. in der Wil-
helmstr. wird ein H.
Baden
zu mieten gel. Angeb.
u. G. 62 Taabl.-Verl.

Moderne herrschaftl. Villa

mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Umgebung, möbliert oder unmöbliert, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Bedingung: Sofort besetzbar. Ausführliche Angeb. u. N. 294 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Laden

mit Nebenr., mittl. Gr., in guter Lage, vom Eisenhändler zu mieten gesucht. Offerten unter D. 986 an den Tagbl.-Verlag.

Großer heller Lagerraum

mit Einfahrt für Vertretung sofort gesucht. Off. u. N. 990 Tagbl.-Verlag.

2 Räume

für Büroweise gesucht. Offerten unter N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Ich tausche meine Büro- u. Lagerräume (ca. 150 qm) in Frankfurt am Main hell, trocken, Telefon, elektr. Licht, Starkstrom, Nähe Güterbahnhof und Hauptbahnhof, gegen ähnliche Räume in Wiesbaden

Martinstraße 11.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Kauf und Einzug von Forderungen. Off. u. D. 988 an den Tagbl.-Verlag.

400 Goldmt. gegen erstklass. Sicherheit auszuliehen. Offerten u. N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

1200-1500 Mt. gegen hypothekar. Sicherheit auszuliehen. Antrags. unter S. 990 an den Tagbl.-Verlag.

5-6000 Mt. gegen hypothekarische od. sonst. erstklass. Sicherheit sofort zu verleihen. Off. u. N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

100 Mt. gegen monatl. 20 Rika. 16% Zinsen und Möbelhändler sofort zu leihen gesucht. Offerten unter S. 988 an den Tagbl.-Verlag.

200 Mt. zu leihen. 10% monatlich. Instrum., Möbel- u. Sicherheit. Offerten u. N. 988 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Herr od. Dame w. einer äst. bef. Dame 250 G.-Mt. gegen pünktl. monatliche Rückzahlung leihen? Off. u. D. 989 Tagbl.-Verlag.

800 Gmt. von hiesig. Firma auf vier Wochen zu leihen gesucht. Erstklass. Sicherheit vorhanden. Gebe 150 G.-Mt. an Zinsen. Offerten unter N. 989 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mt. gegen Sicherheit und hohe Zinsen v. Selbsthändler auf 1 Jahr oder auch kürzere Zeit gesucht. Offerten unter N. 990 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz

frabenfertig, ca. 1 Morgen, sofort bebaubar, in bester Villenlage, zu verkaufen. Angebote unter N. 989 an den Tagblatt-Verlag.

Hotel-Restaurants und Wirtschaften

für unsere Geschäftsfreunde fortlaufend zu kaufen gesucht.

Auführliches Angebot an die Roland-Kellerei, Rolandseck a. Rhein.

Berläufe

Privat-Berläufe. Echl. okfr. Milchschaf zu vt. Frankf. Str. 80a.

Dreiß. engl. Bol. (Schaf). Wack. u. Beal. (Hündin) in nur gute Hunde abzugeben. Antr. bei Bunn, Oranienstraße 50, 1 links.

Schäferhund

Schwarz, 10 Monate alt, stark, guter Wächter u. Begleiter, preiswert zu ver. Delmenstr. 10.

Gläserweine

Oria-Abf., Restposten, a. Privatkeller, billig zu verkaufen. Offerten unter N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. schw. Samtstiefel billig zu ver. Korbach, Wilhelmstraße 53, 2.

Maschinenbau-betrieb

sucht geeigneten Raum zur Fabrikation per sofort.

Offerten unter N. 977 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungen zu veräußern. 160 Wohn. zum Tausch. Seims, Bannstraße 9, 2.

1500 Mark gegen Sicherheit. Zinsen u. 1/2 Gewinnanteil auf 6 Monate gesucht. Off. u. N. 990 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mt. auf 1. Hyp. für längere Zeit auf 1. 11. gesucht. Off. u. N. 977 Tagbl.-Verlag.

5000 Mt. 1. Hypothek auf pr. schuldenfr. Haus nebst Keller. Taxwert 15000 Mt. nach Hochheim am M. aus Privatband gesucht. Zinsen 2% per Monat. Näheres u. N. 986 an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mark auf 1. Hypothek v. Privat zu leihen gesucht. Gute Sicherheit. Offerten unter D. 985 an den Tagbl.-Verlag.

20000 Mk. als 1. Hypothek auf Villa gesucht. Off. unter F. 990 an den Tagbl.-Verlag.

Zellhaber gesucht mit 400-500 Mt. sweds. Ausübung einer glänz. Verdienstmöglichkeit. (Wagen vorhanden.) Eilhaft. u. N. 985 Tagbl.-Verlag.

Immobilien. Immobilien-Berläufe. Billa für Pension geeignet, im Kurort gelegen, zu verkaufen oder zu vermieten. Vermittl. verb. Offerten unter Chiffre D. 975 Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Billa in der nächsten Nähe des Kurhauses, mit großem Garten, weitausgehend bill. zu ver. Vermittler swed. los. Offerten u. N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Neuer Appa-damenledermantel neu. Nappa-Herrenlederjackette zu ver. Jahnstraße 22, 2.

Herren-Anzug neu. Maßarb. in Stoff u. Verarbeitung. für schl. Figur. preiswert abzug. Dohbeimer Straße 6, Hinterhaus 1, Stad.

Ein grau gemalter Anzug 1 Gebrodanzung im Avitr. preiswert zu ver. Kahl. Erbacher Straße 7.

Cutaway, gelb. Hse u. grauer Anzug zu ver. Morinstraße 11, Cadez.

1 P. Offiz.-Reisstiefel (fast neu) und 1 Paar Schnürschuhe (spibe 8.), gut erhalt. Größe 40/41, zu verkaufen vorm. 8-9 und 2-3 Uhr. Bender, Wellenstr. 1, 1.

Von Ausstattung einige Stücke Bett- u. Leibwäsche (neu) Umstände halb. billig zu verkaufen Adelsstraße 65, 2 links.

2 Leinwand. Käufer. Gasbadhaube. 1 Rauchschiff Heberleber. Kinder-Blüschmantel. Tourenschuhe. Sparherd. Bohnen-schneidmaschine zu ver. Erbacher Straße 4, 2 r.

Ital. Weißhergeige (mit Diplom) preiswert zu ver. Näheres u. D. N. 982 an den Tagbl.-Verlag.



Die Forderung des Tages

Ist die Lieferung wohlfeiler Qualitätsware. Diese Bedingung erfüllt in vorbildlicher Weise unsere neueingeführte

5 8 Zigarette

Lucy Doraine

Weiche wohlbekömmliche Mischung. Großes Format.

G. ZUBAN MÜNCHEN

Größte Zigaretten-Fabrik Süddeutschlands

Schlossers Weltgeschichte mit Abbild., 10 Bände. neu. zu ver. Adr. im Tagbl.-Verlag. Kr

Zwei leid. Kleider. blau u. gold. 1 Mantel. 1 B. Stiefel (41) u. and. mehr billig abzugeben. Weißbacher, Adolfsberg 4, 2 St. Aufa. Darmstädter u. National-Bank.

Das Herrschaftshaus Kleider, Kostüm, Schmuck u. farbige sowie Winterhüte, Gebrod-Anzüge (m. Staur) billig abzugeben von 9-11 u. 3-5 Uhr. Anzulehen Sonnenberger Straße 4, 2 St.

Schwantes Jackenkleid. 11a Tafelfeld (Gr. 44). Winter-Überzieher für ar. Nia. billig abzugeben. Adr. im Tagbl.-Verlag. Kr

Plüschmantel dunkelbraun, ganz gefüllt, preiswert zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 3

Berschied. Mäntel. Schude, Kollum (blau) u. 1 Kleiderpumpe zu ver. Rismordring 7, 2.

Guterhalt. Wintermantel für ja. Mädchen zu ver. Panosalle 21, 3

Neuer Appa-damenledermantel neu. Nappa-Herrenlederjackette zu ver. Jahnstraße 22, 2.

Herren-Anzug neu. Maßarb. in Stoff u. Verarbeitung. für schl. Figur. preiswert abzug. Dohbeimer Straße 6, Hinterhaus 1, Stad.

Ein grau gemalter Anzug 1 Gebrodanzung im Avitr. preiswert zu ver. Kahl. Erbacher Straße 7.

Cutaway, gelb. Hse u. grauer Anzug zu ver. Morinstraße 11, Cadez.

1 P. Offiz.-Reisstiefel (fast neu) und 1 Paar Schnürschuhe (spibe 8.), gut erhalt. Größe 40/41, zu verkaufen vorm. 8-9 und 2-3 Uhr. Bender, Wellenstr. 1, 1.

Von Ausstattung einige Stücke Bett- u. Leibwäsche (neu) Umstände halb. billig zu verkaufen Adelsstraße 65, 2 links.

2 Leinwand. Käufer. Gasbadhaube. 1 Rauchschiff Heberleber. Kinder-Blüschmantel. Tourenschuhe. Sparherd. Bohnen-schneidmaschine zu ver. Erbacher Straße 4, 2 r.

Ital. Weißhergeige (mit Diplom) preiswert zu ver. Näheres u. D. N. 982 an den Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer. Büfett, Kredenz, Sofa Aussicht, 6 Lederstühle (für dunkel Eich-n Standuhr, alles wie neu schwer und solid, sehr preiswert zu verkaufen Kuhlbaumstraße 2, Haltest. vor Adolfsberg.

Neues, hochparies herrschaftl. poliertes Schlaf-zimmer mit 4tür. Schrank u. Fröherttoilette. letzten schönes Modell. sehr preisw. zu ver. Näh. Mühlstraße 7, 1 l.

Holzbestl. Chaiselongue u. Klappwagen. verk. Neumeyer, Adolfsallee 41.

Zeit neues Eisenbett weiß zu ver. Niederwaldstraße 5, 5th. Fort. r.

Kinder-Bett 18 Mt. Kinderwagen 16 Mt. Kinderstühlen u. dersch. Spielwaren schnellst. zu ver. Hotel Kaiserhof, Frankfurter Str., Zim. 5, von 10-12 u. 3-6 Uhr.

Bettsofa „Dorma“ neu zu ver. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Drei große Chaiselongues sportbillig. Tapa. Bender, Adlerstraße 66, R. W.

Chaiselongue prima Arbeit. m. Koltonbesug preiswert zu ver. S. Reimer, Friedrichstr. 50

Chaiselongues mit u. ohne Dedon verkauft außerst preiswert Saller, Rheinstraße 88, Kolsterwerkstraße.

2 Diwans u. 2 sehr gute Chaisel. laufend billig. Tapa. Bender, Adlerstr. 66, S. W.

Kubaarntur. Diwan, einzelne Sessel. Chaiselongue, alles erstklass. Arbeit, sehr billig zu verkaufen Mettenring 1, Hof.

Büfett und Kredenz zusammen Mt. 270.- Küche rund vorgebaut. prima Schreinerarbeit. für nur 270 Mt. zu verkaufen. Frau Enck, Schreinermeister, Wellstr. 35

Neuen Plachmannel eine neue, prachtvolle Küchen-Einrichtung sehr billig zu verkaufen Scharnhorststraße 7, 2 r.

Küche natur-lasiert, zu verkaufen. Schreinermeister Bauer, Schachstraße 25.

Küchenschrank. Wäschemannel. Elektr. Stehlampe. Waschtgl. Puppenbett. Haussachen. Arbeiter-Anz. Webera, Stiel. (40). Damen-Sch. (37) zu annehm. Preise zu ver. bis Freitag 12 Uhr. Breitel, Kleiststraße 19.

Großer K. Tisch, 2 pol. ovale Tische billig zu ver. Geisbergstr. 26.

Große Laden-einrichtung für Kolonialwaren, fast neu, gut im Anbruch, komplett, zu ver. Anst. Friedrichstraße 19, Büro.

8/24 Hanja-Berlinwagen gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres Krud-Werke Wiesbaden G. m. b. H.

Wanderer-Motorrad 4 1/2 PS-Getriebemotorschne. mit Boschlichtanzl. Boschhorn. Zweitakt-Duwe. Uhr. Tachometer und Sozius, in erstklassigem Zustand, preiswert abzugeben. Ent. mit Anfa. Seitenwagen, echt Rindlederpolsterung. Berber. und Windabweisende. Anzulehen bei Ross, Luisenplatz 1.

Opel-Motorrad fast neu zu ver. Becht. bei Bent. Klosterröhle, u. 1-3 Uhr nachm.

Guterh. Damentrad preiswert zu ver. Anst. nach 5 Uhr. Buchbinderei Heeb, Schillerstr. 3.

Gr. fast neuer dunkelbl. Rinderwagen für 45 Mt. zu verkaufen Scharnhorststraße 22, 3 r.

Fast neuer kleiner Kachelofen mit Rohr verk. Kredelstr. 5. Ang. an Berdrow, Bertramstraße 16, 3.

Großer fast u. Grudeherd billig zu ver. Strack, Mühlstraße 15.

Gasherd mit Tisch u. Sparherd, bill. verk. Emter Straße 64, 1 r.

Händler-Berläufe

Pianinos! sind wieder in großer Auswahl von 950 Mt. an vorrätig. Nur gute Qualitäten. Günstige Bedingungen. Um Berücksichtigung bitten

H. Schülten Wilhelmstraße 16, Niederl. G. Bachstein.

Speisezimmer erstkl. Arbeit 2-m-Büfett und Kredenz. Ausziehtisch u. 8 Lederstühle, umständebater sofort billig zu verkaufen. Schmidt, Bertramstraße 19, Wth. 2.

Eichen-Schlafzim. Küchen-Einricht. (rund vorgebaut) preiswert zu verkaufen. Laden, Hellmündstr. 46, Ecke Wellringstraße.

Herrenzimmer mod., prima Ware, neu, für 450 Mt. zu verkaufen Rheinstraße 60, Bart.

Sanitärer-Walze zu kaufen gesucht, auf aut. Neuzere wird weniger gelehrt; ferner ca. 100 Wirtschaftsstühle. Offerten u. N. 990 Tagbl.-Verlag.

Klein-Autos in autem Zustande, im Auftrags sofort zu kaufen gesucht. Neukerrie Preis-anabe und Bekleidungs-an Autoshaus, Riefelstraße 12, Tel. 5228.

Zülofen (Dauerbrenner) zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis u. N. 988 Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher-Walze zu kaufen gesucht. Off. u. N. 989 Tagbl.-Verlag.

Auf dem Deckel

Rotfroschgestalt innen der Qualitätsgestalt!

Erdaal putzt die Schuhe, pflegt das Leder!

Alleinhersteller: Weroer & Moris, Ar G. Mainz.

857

Schlafzimmer (eich.) mit Kom.-Schrank, Ehsim., rund vorbaute Küche, Billa zu verkaufen Sedwisch 5.

Schlafzimmer herrsch. pol. Herrenzimmer

Prachtstück, eichen. Weißlact. Möbel ar. Spiegelchr. Luchiera. Büro-Möbel

Schränke, Tische usw. Bass, Dohbeimer Str. 26. Diwan, 2 Sessel (Mollett), gut erh., 48 M. ovaler Tisch 10 M. Bilschom, 15 Mt. zu verkaufen Drudenstraße 7, Bart.

Büfett u. Kredenz, mod. u. unmod., 2 egale Nischelbetten m. Spinnradrahmen u. 3teil. Matz., auf. nur 130 Bll., einzelne Betten 25 Bll., 2tür. Kleiderchränke 22 bis 45, Chaisel, 28, Kubb-Tr.-Spiegel 65, eich. Diplomat 60 Bll., prachto. Diwan 65 Bll., Buraard, weiker Kleiderchrant, pol. und lod. Verillos, Epienel, Tische, egale Zimmerstühle Hellmündstraße 17.

Gelegenheitskauf. Prachtvolle Küchen-Einrichtungen, lackiert, mod. ganz rund, Billa zu ver. Teilsablung gekattet. Gebrauchte Küchen werden zurückgenommen. Möbelgeschäft Grobathel, Emter Straße 22.

Einger-Nähmaschine Kleiderchränke, Vertiko, Waschkom., Prachtstücke bill. Schwalbacher Str. 7a.

Majorität-Zimmer-Beisofen (Dauerbrenner) zu ver. Delmenstraße 15, Hof r.

Kaufgejuche Bäckerei zu kaufen gesucht. Angebote unter F. 990 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hand. Käufer für Pianinos. Rannenberg, Schwalbacher Straße 73, Tel. 3129.

Gebrauchtes, jedoch hart. Piano zu kaufen gesucht; auf aut. Neuzere wird weniger gelehrt; ferner ca. 100 Wirtschaftsstühle. Offerten u. N. 990 Tagbl.-Verlag.

Klein-Autos in autem Zustande, im Auftrags sofort zu kaufen gesucht. Neukerrie Preis-anabe und Bekleidungs-an Autoshaus, Riefelstraße 12, Tel. 5228.

Zülofen (Dauerbrenner) zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis u. N. 988 Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher-Walze zu kaufen gesucht. Off. u. N. 989 Tagbl.-Verlag.

Senat!

Verpachtung von Reklameflächen.

Senat!

Kleine Rolle

(Handwagen) für Möbeltransport zu kaufen gesucht. Off. u. E. 985 Tagbl.-Verlag.

Nachtgesuche

Al. Wirtschaft zu pachten gesucht. Off. u. E. 985 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Vorbereitung für alle Klassen der höheren Schulen, einschl. Abitur., auch f. Dam. u. Volksschüler. Für im Beruf Tätige besondere Abendklassen.

Mainzer Pädagogium
Ostern u. Herbst Absch.-Prüf. (Stoff des früheren Einj.-F.-Ex.) an der Schule. Eintritt jederr. Sich. u. schnell. Erfolg. Sprechz.: 12^{1/2}-2 Uhr, auß. Sonnt. Diether von Isenburgstr. 13^{1/2} I. P. 244

In Amerikaner in engl. Unterricht macht auch engl.-deutsche Uebersetzungen auf ihrer eigenen Schreibmaschine abschreiben. Von 1-6 Uhr zu sprechen. Hotel Metropole. Zimmer 237.

Engländer in engl. Unterr. Konvert. Mrs. Oberhaus Rheinstraße 104. 1. Sprechz. 11-12^{1/2}, 6-8. Italien., Span., Engl., Franz., Deutsch, Esperanto.

Francesca Rulleri, Gartenstr. 3. Spr. 2-4. Gründl. Französisch erteilt akadem. gebildeter Französisch. Stunde 2 Mark. Gef. Anfragen u. M. 969 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterricht ert. Frau Landsberg, Emmer Straße 68. Jung. Kaufmann sucht gründl. Slav. Unterricht. Ausführl. Off. mit Preis u. E. 986 Tagbl.-Verlag.

Verloren * Gefunden

Lorgnon an langer Stabfette verloren. Gegen Bel. abh. Paulini, Kaiser-Friedr.-Ring 62, Hochpart. 1.

Donnerstag weißer Fox entlaufen (rechte Kopfseite schwarz gefleckt), auf d. N. Bobi hörend. Absug. Adolfsallee 7, Seitenbau 2.

Junger Pinscher gestern entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Raich. Bismarckstr. 27, 2 r.

Graues Kästchen versch. Adlerstr. 33, D. 2. Schmitt

Geschäftl. Empfehlungen

In angenehmer Familien-Penz. f. noch einige bes. Herren an sehr aut. reichl.

Mittagstisch

teilnehmen. Dajelbst noch 2 schön möbl. Zimmer frei. Klavier vorh. Bahnhofs-nähe u. Stadt-Zentrum. Näh. im Tagbl.-Bl. K9

Kleine Umzüge Fahrten aller Art billig. Tramstr. 1. Wart.

Schreibstuben f. alle Sprach. beid. Dolmetsch. Schreibmasch. all. Syst. zu verl. Gelegenheitskäufe, Repar. billig. emmen, Neugasse 5.

Maschinenjhr. Arbeiten schnell, diskret, billig. Kohl, Doh. Straße 109. Langjähr. Buchhalterin übernimmt stundenweise **Buchführungsarbeiten** jeder Art bei mögl. Ver. Off. u. E. 988 Tagbl.-Bl.

Einzelne Austünfte

über Personen und Familien von allen Wätern der Welt. Detektei "Kosmos" Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße. Tel. 4180.

Nähmaschinen repariert Regulieren im Haus. Enael, Bismarckstr. 43. U.

Gärtner

mit der Unterhaltung v. Beizungen voll. vert. möchte solche übernehmen. Off. u. E. 988 Tagbl.-Bl.

Buß!

Güte werden modern u. billig aufgearbeitet und garniert. Näheres Rheinstraße 51, 2 rechts.

Anfertigung

von Mänteln, Jackenkleid, Strahlenkleidern u. mäs. Dreien. Adresse an ert. im Tagbl.-Verlag. Kp

Hauswäscherin

nimmt noch einige Kund an. Off. u. E. 989 Tagbl.-Bl.

Gebildete Weißwäschlerin empfiehlt sich a. Anterzia. u. Ausbess. a. dem Hauie. Off. u. E. 986 Tagbl.-Bl.

Wäscherei

übern. noch Wäsche zum Waschen u. Bügeln bei mögl. Breiten. Steinar, Bierstadt, Blumenstr. 4.

Kraftiges Mädchen empf. sich im Waschen und Bügeln. Offerten unter M. 990 an den Tagbl.-Bl.

Berchiedenes

Gutbürgerl. Mittagstisch für 3 Personen gesucht. Offerten mit Preis unter E. 988 an den Tagbl.-Bl.

Wiederpiegel, Blüten, Scharant mit Fisch, biälg au verm. Niehlstr. 25, 3 r.

Die freien Flächen an den Städt. Trinkhallen sowie an den Oberbed.-Omnibussen der Omnibuslinie Wiesbaden-Schierstein sollen für Reklame vergeben werden. Unterlagen liegen im Städt. Verkehrsbüro, Eingang Theater-Kolonnade, zur Einsichtnahme aus. Angebote sind bis 18. d. M. im Verkehrsbüro einzureichen. Wiesbaden, den 6. Oktober 1924. F346a Städtisches Verkehrsbüro.



Hühneraugen Lebewohl beseitigt sicher das Radikalmittel! Hornhaut auf der Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben**. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. — In Drogerien u. Apotheken. Man verlange ausdrücklich „Lebewohl“ F59

Lumpen

Neutuch, Wolle, Akten z. Einstampfen, Blei, Zink, Messing, Kupfer kauft laufend

Papier

JOH. MARKLOFF Hochstättenstr. 14. Tel. 2431.

Metalle

Modelle.

Suchen zwei schöne junge Damen - Modelle, ganz schlanke Figuren, zu einem Bild. Bitte ant. S. 988 d. den Tagbl.-Bl. mir mitteilen, wann u. wo ich Sie diesbezüglich sprechen darf.

Weinflaschen

Bordeaux, Sekt u. Cognakflaschen sowie Zunder, alte Zeitungen, Bücher, sämtl. Utensilien kauft zu hohem Tagespreis bei freier Abholung **Wilh. Höhler, Bleichstraße 49, 3019** Telefon 3019.

Noch 30 Frisier-Modelle gesucht.

Zu melden Mittwoch, abds. 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstraße 25. 1. **Arbeitsgemeinschaft der Friseur Wiesbadens**. Welche! Edelstehender verb. armer leid. Frau zu einem Bettol.-Dien od. Kocher? Offerten unter D. 987 an den Tagbl.-Bl.

Umwälzende Neuerung! Alleinverkauf

eines patentierten u. Parfettreinsaugapparates (Stahlpläne fernerhin unnötig) gegen einmalige mäßige Lizenzgebühr bezirksweise zu vergeben. Der Apparat, leicht und handlich, von jedermann mühelos zu bedienen, spart Zeit und bisherige Extralöfen. Unentbedrlich für Haushalt u. Hotels, daher leicht veräußert! Gute Erfindung für Herren und Damen! Nur ernstl. Reflektanten, die über 500-2000 Mark Vermögen verfügen, wol. sich sofort melden u. S. u. S. 286 an Rud. Noffe, Frankfurt am Main. F117

Gechäfts-Anzeigen

Junge nette Frau 2we., heit. Lemo., 30 J. alt, lüch, da Manael an Herrenbef. auf d. Wege netten, w. auch alt. Herrn kennen zu lern. sw. Heir. Off. u. E. 988 Tagbl.-Bl.

Fabrikneuer Fordwagen

(Limousine) nur wegen Unterstell-schwierigkeiten abzugeben. Offerten unter M. 989 an den Tagbl.-Verlag.

Tapeten

zu billigen Preisen. Wagner, Rheinstraße 79.

Prima weißer Kristallzucker

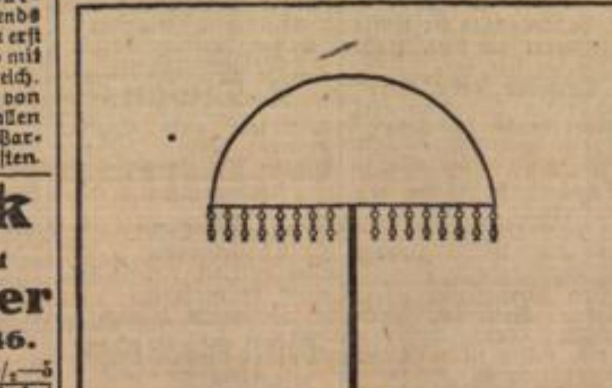
ab Mainz und ab hier billigst abgegeben. Emanuel Haas, Kolonialwarenhandlung, Wiesbaden, Telefon 2049 u. 4076.

Gesichts Ausschlag

Wid. Mittel. Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife abends eintreiben läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckooth-Creme nachtreich. Grobhartige Wirkung von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Feilwaregeschäften.

Eine fast neue Landaulet-Karosserie

sehr billig zu verkaufen. F186b **Automobil-Zentrale Mainz.**



LAMPEN-SCHIRME GESTELLE / ZUTATEN ANFERTIGUNG NACH ANGABE ENTWÜRFE / BERATUNG KOSTENLOS **GERSTEL & ISRAEL** LANGGASSE 19 / TELEFON 6041

Furniere u. Gperrplatten deutsche u. ausländische Bau- u. Rughölzer ab Roger Mainz, Gemünden a. R. u. Cham **Gebrüder Hamm, Mainz** Ballplatz 4 und Ingeheimer Aue. Telefon 516. F30

Betr. Abnahme der Garten-Wassermesser. Wir werden die alljährlich zur Abnahme kommenden Garten-Wassermesser vom 15. d. Monats ab wieder für Rechnung der Abnehmer ausbauen, falls bis dahin kein Einspruch erfolgt ist. Vor Eintritt des Grostes sind etwa sitengebliebene Messer der Verwaltung zu melden. F346a Betriebsabteil. der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

! Anzüge!

17.50, 20.50, 25.-, 27.50, 30.-, 32.- **Sport-Anzüge von 35.- bis 55.-** **Gabardine-Anzüge u. Schwedenmäntel** sowie **Kammgarn-Anzüge** in blau, braun u. anderen modernen Farben besonders preiswert. **Winter-Paleots u. Schlupfer**, moderne Fassung, in allen Farben und Größen **25.-, 37.-, 42.-, 45.-, 52.-** u. höher. **Strell-, Manchester-, Sport- u. Arbeitshosen** von 5.50 an. **Knaben-Anzüge** in allen Größen am Lager vorrätig. **Windjacken von 8.50 an.** Dazu ein Posten **Gummimäntel** la Qualität, von 19.- an. **Zahlungserleichterung gestattet.** **Kassel & Rosenzweig** Wiesbaden, Schwalb. Str. 27.

Prima Dachsenbaden

von schweren argent. Rastochken, blutreiche Ware, leicht gefroren, eingetroffen **per Pfund ohne Knochen 60 Pf.** **Prima ausgel. Nierenfett** (solange Vorrat reicht) . . . nur **60 Pf.** **Conrad Heiter** Telefon 542 Rheinstraße 77. Telefon 542.

Wir machen das Rennen

in billigen Preisen von Weißwaren, Tricotagen, Semden, Biber, Damenwäsche, Unterwäsche, fertige Kleider, Mäntel, Stoffen usw. usw. **J. Licht, Michelsberg 26.**

Um ein Geschenk zu machen

suche sofort von Privat einen **BRILLANTSCHMUCK** zu kaufen. Schriftl. Offerten unter Nr. 001 Wiesbaden, Neugasse 1, Mediateur.

Lohnkonfektion.

Leistungsfähige Wäschefabrikation übernimmt die Anfertigung von jeder Art Damen-, Herren- u. Bettwäsche sowie Aussteuern. Berechnung äußerst günstig. Für schnelle und saubere Ausföhrung wird garantiert. Off. u. U. 990 Tagbl.-Verl.

Senat!

Senat!

Verdingung.

Zum Neubau der Kasernenanlage für die Besatzungstruppen in Königstein i. T. sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:
1. Tischlerarbeiten (Fußbodenbelag) in 2 Lagen.
2. Bedingungsunterlagen können, solange Vorrat reicht, bei der Bauleitung des Reichsvermögensamts Wiesbaden in Königstein i. T., Sophienstraße 16, gegen Erstattung der Herstellungskosten zum Preise von 2 Mk. für 1 Los bezogen werden.
Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Donnerstag, 16. Okt. 1924, vorm. 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 17, kost- und bestellgeldfrei einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Wiesbaden, den 6. Oktober 1924. F288a
Reichsvermögensamt.

Bekanntmachung.

Für das Kasernetgebäude Höchst am Main sollen öffentlich verdingt werden:
1. Installationsarbeiten;
2. Schlosserarbeiten (Gitter und Tore).
Unterlagen sind, solange Vorrat reicht, auf Zimmer 48 des Rathauses zum Preise von 3 Mark für 1. und 2 Mark für 2. erhältlich.
Verschlossene Angebote sind bis zum 16. Oktober 1924 einzureichen, und zwar für:
1. bis 10 Uhr vormittags,
2. bis 11 Uhr vormittags,
auf Zimmer 38, woselbst die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa Erschienener stattfindet.
Höchst a. M., den 6. Oktober 1924. F288a
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage des Finanzamts Wiesbaden werde ich am Samstag, den 11. Oktober, vormitt. 10 Uhr, öffentlich zwangsweise gegen sofortige Barzahlung versteigern:
ca. 25 Zentner Anmachholz,
ca. 25 Zentner Brechkohls,
ca. 15 Zentner Koblengrus.
Zusammenkunft 9 1/2 Uhr: Elbasser Platz.
Wiesbaden, den 8. Oktober 1924. F345a
Arnold, Vollziehungsbeamter.

Große

Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Kunst-, Haushalts-, Dekorationsgegenständen.
Morgen Donnerstag, 9. Okt.
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich wegen Abreise sowie anderer Aufträge in meinen Auktionskabinen

6 Moritzstr. 6

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“)
nachbenannte Gegenstände:
1. 1 Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, 2 Kredenzen, Ausziehtisch und 6 Lederstühlen;
2. 1 Salon (Mahag.), bestehend aus: Sofa mit Umbau, 4 Sesseln, Salonischrank u. 1 Tisch;
3. 1 Salon (Nubbaum), bestehend aus: Sofa mit Umbau, Salonischrank mit Verlaf. u. 2 Stühlen;
4. 1 Speisezimmer (Eichen), bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch mit Einlagen und zehn Lederstühlen;
5. 1 Kassenschrank (Kendheim);
6. 1 Wohnzimmer (Nubbaum), bestehend aus: Sofa, 6 Sesseln, 1 Goldspiegel mit Trumeau, 1 runden Tisch und 1 Säule;
7. 1 Vereinfachungsapparat für Bureau (Marke „Fredo“);
8. 1 Herrenzimmer (dunkel-eichen), bestehend aus: Stür. Büchererschrank, Diplomat, Tisch, Schreibtischstisch und 3 Stühlen;
erner: 1 Leichtmotorrad, 1 Gebetsstuhl, 1 Vitrine (Mahag.), 1- u. 2t. Kleiderchränke, Kommode, Konsole u. Waschkommode, Nachtschränke, 1 Paneldiv. u. 2 Sessel, eins. Sofas u. Chaiselongues, 1 Polsterarmatur, bestehend aus: 1 Sofa, 2 großen und 4 kl. Sesseln, egale Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten u. Kissen, 1 Empire-Sekretär, eingelegte Kommode, Grammophon mit Platten, Regulatoren, Auszug, Bauern-, Ripp- u. and. Tische, Etagieren, 3 egale Lederstühle, Diplomaten-, Damen-, Bureau- u. and. Schreibtische, Schreibtischstisch, 1 Nähmaschine, samt neu (Singer), Bureaustuhl, 2 große Goldspiegel mit Trumeau, einzelne Spiegel, Sitzabwanne, Kuchentische, Piegestühle, Chaiselongue- u. Tischdecken, Portieren u. Gardinen, ovale Tische u. Marmorplatten, Humme Diener, Schreibmaschine, 1 Billard, Eherotok für 6 Personen, Gitarre u. Mandoline, Geige, photograph. Apparate, Figuren (Weisen), Beleuchtungskörper, Ripp- u. Aufstellfächer, Del- u. andere Bilder, 1 Spinnrad, 2 egale Lafen (Majolika), eine Marmorsäule mit Figur, 1 Zither, 2 egale Nachttischlampen, Sofatissen, Badeofen, Koffer u. Schliefkörbe, Porzellan u. Kuchenschalen, 1- u. 2türige Eischränke, ca. 30 Wirtschaftsstühle und vieles mehr.
freiwillig meistbietend gegen sofortige Barzahlung.
Besichtigung in den Geschäftskunden.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.
Telephon 4296. 6 Moritzstraße 6. Telephon 4296.
Gebäude u. vornehmste Auktionskabinen Wiesbadens.
Zirkel 400 Quadratmeter Ausstellungsraum.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich
Freitag, den 10., und Samstag, den 11. Oktober,
jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung
103 Rheinstraße 103, 1. Etage
das zu dem Nachlaß der von Frau Geheimrat Lautenschläger gehörige Mobiliar usw.

- 1 Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch und 6 Lederstühlen;
 - 1 Eichen-Standuhr,
 - 1 Nubb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 1 Bett mit Koffhaarmatratze, Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttisch mit Marmor;
 - 1 antike Kommode (reich eingelegt),
 - 1 Kassenschrank mit Tresor,
- sehr schönes Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel,**
Eichen-Bücherschrank mit Rundverglasung, Kirchs.-Bücherschrank, Eichen-Dr.-Schreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Schreibtisch, Konsoleshrank mit Spiegel, ovale und viereckige Tische, Ripp-, Nub- und Bauerntische, Blumentische, Rohr- u. and. Stühle, Kommoden, Konsolen, Gold-, Nubb.- u. and. Spiegel, Etagieren, Paneldivertee, Kissen- u. Rotenständer, Nubb.-Betten mit Koffhaarmatratzen, Federbetten und Kissen, Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen, Nachttische mit Marmor, 1- und 2tür. Kleider- u. Weißzeugchränke, Brandliste, sehr gute Plüschgarnitur, Sofa, 4 Sessel, Polstergarnitur mit Lederbezug, eins. Polsterstuhl, Kleiderständer, Nähmaschine, Wanduhren, Näster, elektr. Schreibtisch-Lampen, Bilder, Handzeichnungen,

sehr schöne Geweihsammlung,
darunter Abnormitäten (150 Stk.), ausgekostete Bögel, fast neue Försteruniform, Hirschhänger, Forstinstrumente, Jagdoutensilien, Ferngläser, Elektrifizierapparat, Reizzeuge, Globus,
gr. Anzahl Ripp-, Dekorations- und Aufstell-Gegenstände, verfilberte Gebrauchsgegenstände, antike Porzellane, Kristalle, Gläser, Eß- und Kaffeefervice, silb. Besteck, Gold- und Schmuckgegenstände, alte Silbermünzen, Marmorhanduhr, Regulator, Kunduhr, ca. 400 sehr gute Bücher, u. a. Schiller, Goethe, Heine, Herder, Kleist, Reuter, Jean Pauls Werke, Scotts Werke, 3 Bände Bismarcks Erinnerungen, Brodhaus-Verikon, gr. Partie Weiszeug, Tisch- u. Bettwäsche, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Handarbeiten, 2 seid. Steppdecken, Tischdecken, Sofatissen, gr. Partie Frauenkleider, Herrenkleider, Pelze, Stiefel, Schirme und Stöcke, Rohrplatten- u. and. Koffer, Schließkörbe, Leder-Handtaschen, Teppiche, Vorlagen, Felle, Linoleum, Spinnrad, Ofenschirm, Garten- und Ballonmöbel, Markisen, sehr gute emaillierte Badewanne, Küchenmöbel, Leiter, Wascherb, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre, Küchenwaage, Einmachgläser, Einmachständer sowie Hausgeräte aller Art
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Georg Jäger

Taxator, beeidigt und öffentlich angestellter Auktionator,
Geschäftszentral: Welltriftstraße 22. Telephon 2448.
Gegründet 1897.
NB. Bücher, Wäsche, Kleidungsstücke sowie Hausgeräte kommen am Samstag zum Ausgebot.

Große Versteigerung

von Mobiliar, Gemälden, Silber- u. Kunstgegenständen.
Im Auftrage versch. Herrschaften versteigern wir
am Freitag, den 10. Oktober cr.
morgens 9 1/2 Uhr anfangend, in unseren Auktionskabinen

3 Marktplatz 3

- 1. 1 mod. Eichen-Herrenzimmer, best. aus: dreiteil. Büchererschrank, Diplomat, runden Tisch, 2 Lederstühlen und Schreibtischstisch;
- 2. 1 Mahagoni-Empire-Wohnzimmer mit Kristallkristall;
- 3. ca. 20 Delgemälde und Aquarelle von Wegmann, Seyppel, Helbig, Olvier u. a.;
- 4. 1 prachtl. silb. fünfstell. Service mit Teemaschine, silb. Teebüchse, prachtl. silb. Tischbesteck für 18 Personen, 68 Teile, silb. Wein-fühler, silb. vergold. Handtasche;
- 5. 1 antiker Nubb.-Sekretär, 1 Mahag.-Sekretär, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Nubb.-Bücherschrank mit Truhe, 1 Alubüffel, 1 Badensessel;
- 3 kompl. Nubb.-Betten, 2 Nubb.-Waschtoiletten, 2tür. Mahag.-Kleider-schrank, 1tür. Schrank, 2 Eichen-Büfett, Eichen- und Mahagoni-Aus-ziehtische, Spiel- u. Röhrtische, Stühle, Polsterstuhl u. Hoder, Fluggarderobe, Korbfessel, Spiegel, Silber, Rahmen, große Partie Kunst-, Ripp- und Dekorationsgegenstände, Bronzefandelaber, sehr schöne elektr. Tisch-lampe mit Porzellanfuß, Penduleuhr, Regulatoren, große Anzahl Lüster, Tisch- und Reggewebe, eis. Gartenmöbel, guter eis. Ofen, 2 Sportwagen, Deckbetten, Kissen, 2 Eischränke, fast neue Rührzentrifuge, kompl. Küchen-Einrichtung, eins. Küchenischrank, Küchentisch, Bretter u. Stühle u. vieles mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beeidigter Taxator, beeidigter öffentl. angestellter Auktionator.
Größte Auktionskabinen Wiesbadens.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Elektrische
Speisezimmerlüster, Herrenzimmern, Soidenschirme und -Ampeln
aus ersten Kunstwerkstätten.
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen
in reicher Auswahl billigst.
Alfred Flack, Luisenstraße 25
neben der Bonifatiuskirche. — Telephon 747.

Reklame-Drucksachen
in Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ sind das beste Propagandamittel für geschäftliche Zwecke, weil billiger als jedes andere Mittel, das einen gleichen Erfolg verspricht. An-nahme von Aufträgen in dem Druckerei-Kontor
L. Schellenberg s. o. Buchdruckerei Wiesbaden

Betr. Einwinterung der Wasser- u. Gasleitungen.

Es wird hiermit daran erinnert, die alljährlich empfohlenen Schutzmaßnahmen gegen das Einfrieren von Wasserleitungen u. Wassermeßern sowie gegen die Verstopfung ungeheizter Gasleitungen durch Naphtalin alsbald zu treffen.
F345a
Betriebsabteil. der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Bezahlung. Die Kirchenkasse, Luisenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12 1/2 Uhr entgegen.
F248
Evangelische Gemeindefinanzkommission.
Dr. theol. Beierenmeyer, Dekan.

Mobiliar-Versteigerung

morgen Donnerstag, den 9. Oktober
vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,
wegen Wegzugs und anderer Aufträge
im Versteigerungslokale

5 Bleichstraße 5

- Zum Ausgebot kommt nachfolgendes sehr mit erhaltenes Mobiliar u. Gebrauchsgegenstände, als:
1 Nubbaum-Herrenzimmer, bestehend aus: 3türigem Büchererschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Tisch, Schreibtischstisch und 4 Lederstühlen;
1 Eichen-Speisezimmer, besteh. aus: Büfett, Silber-schrank, Ausziehtisch und 6 Lederstühlen;
1 Nubbaum-Salon, bestehend aus: Salonischrank, Trumeauspiegel, Sofa, Tisch, 2 Sess. u. 4 Stühlen;
1 prachtl. Wohnzimmer-Garnitur, bestehend aus: Sofa mit Umbau und 4 Sesseln;
1 Piano;

1 großer Kassenschrank
geeignet für Geschäftsbücher u. Schreibmaschinen;
8 Zimmeröfen;
2 Damen- u. 1 Herren-Fahrrad mit Doppeltorpedo;
2 große Perser Teppiche, Brücken und Vorlagen;
erner: 1- und 2türige Kleiderchränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, egale und eins. Petter mit und ohne Einlagen, weiße Metallbetten, Diplo-maten- und Damen-Schreibtisch, Nubb.-Schreibtisch, Bücherständer, Etagieren, Kartotischschrank, Schreib-maschine („Rosa“), Vertikos, Ripp-, Bauern-, Nub-, Auszieb- u. andere Tische, egale u. einzelne Stühle, Sofa mit Umbau, Polstergarnituren, einzelne Sofas, Polsterstuhl, Stollenschrank, Eichen-Bitrine, Säulen, Hausapotheke, Schreibtischstisch, Buchchränke, Nähmasch., Brutapparate, Kinderw., Chaisel-Decke, Tafel- u. Tischdecken, Wäsche, silb. Besteck, Trum- u. andere Spiegel, moderne elektrische Beleuchtungs-körper, Wandarme, Photoapparat, Kopierpresse, Aquarium, Reizzeug, Kristalle, 2 Eherotoken, zehn Kaffee- u. 1 Teeservice, Kleider, Schuhe, Dekorations- u. Aufstellfächer, Hausball- und Gebrauchs-gegenstände usw., antike Möbel, als: 1 Barodschrant, 1 reich geschnitzte Renaissance- u. 1 amalte heftige Truhe, 1 Biedermeier-Polsterbureau, Stühle, Stand- und Pendule-Uhren, goldene und silberne Schmuckgegenstände, Brillanten, Ringe, mit Perlen besetzt, Porzellan, Fanecen, Holzkulpturen, Reliefs, Handarbeiten, Gemälde aller und modern. Meister, Radierungen, Zeichnungen, Lithographien, Stiche usw. und sehr vieles hier Nichtbenannte
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Kunst- und Auktions-Haus Emil Klapper

Wiesbaden, Büro: Friedrichstr. 55. Telephon 1627.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzugs versteigere ich zufolge Auftrags am
Freitag, den 10. Oktober cr.
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

31 Taunusstr. 31, 3. Etage

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:
1 gute Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz mit Spiegel, Nubbaum-Auszug-tisch und 8 Stühlen mit Leder;
1 antikes Eichen-Schreibbüro mit Schrankaufsatz (Barock), antike Holzskulpturen;
Nubbaum-Bitrine und Sofatisch (Nokoko);
Nubb.-Vertiko, 2tür. Nubb.-Bücherschrank, Mahag.-Damen-Schreibtisch, Sofa u. 6 Stühle in Mah., mit Plüsch, Sofa u. 1 Sessel, Goldspiegel mit Trum., Mah.-Auszugstisch, Sofa, Ripp-, Spiel-, Bauern- u. and. Tische, Wiener Schauessel, Stühle und Sessel, 2 geschnitzte Bauernstühle, Staffelei, Büstenständer, Blumentisch, vollst. Vert mit Koffhaarmatratze, Nubb.-Bettstelle, 2türige Eichen- u. Nubb.-Kleiderchränke, Nubb.-Wasch-lonsole mit Marmor, Handtaschenständer, 4 gr. Gas-lüster, Gasampel, Barometer, Grammophon mit ca. 80 Platten, Musik-Spieluhr, Globus, alte und moderne Gemälde, darunter ar. Damen-Porträt von Prof. E. Niczka, Mainlandshaft von Prof. H. B. Behrenden, Stiche u. and. Bilder, Bilder-rahmen, Dekorationsgewebe, Ripp- u. Gebrauchs-gegenstände, eis. Hanteln, Stehpult, Zinfaden-, Küchen-Einrichtung, Fliegenschrank, Stehleiter, Kochliste, Gasberd mit Tisch, Küchen- u. sonstige Hausgeräte, ar. Plätschen-Korkmaschine, schwere Winde und anderes mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.
Tel. 2941. 23 Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.



WEINRESTAURANT „HAHN“

SPIEGELGASSE 15 SPIEGELGASSE 15

BERÜHMT FÜR KÜCHE UND KELLER
HUMMER - CAVIAR - AUSTERN

NEUE HAUSKAPELLE

KURHAUS WIESBADEN.

Donnerstag, 9. Oktober:
8 Uhr im kleinen Saale:

Konzert-Abend

des Gitarre- und Zithervirtuosen
Fritz Mühlhölzl, München.
Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Freitag, 10. Oktober:
7 1/2 Uhr im großen Saale:

I. Zyklus-Konzert.

Zur Feier des 100. Geburtstages Anton
Bruckner's (4. September 1824):
Anton Bruckner.
Symphonie Nr. 5 in B-dur für großes Orchester.
Leitung: **Carl Schuricht**.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Eintrittspreise 1 1/2, 2 1/2, 3, 4, 5 Bill. Mk.

Samstag, 11. Oktober:
Ab 8 Uhr abends in sämtl. Räumen:

Rheinisches Winzerfest u. Ball.

2 Jazzkapellen und Ballorchester!
Winzerstube! Lauben und Nischen!
Winzerinnentanz, ausgeführt von 16 Damen der
Tanzsportschule Julius Bier u. Frau.
Bachstanz, ausgef. v. Egon Bier u. Partnerinnen.
Rheinische Lieder, gesungen von Victor v. Schenck
und dem Schuh'schen Quartett.
In den festlich geschmückten Keller-Räumen:
Schrammelmusik! Rheinisches Leben!
Eintrittskarte: 3 Bill. Mk., für Kart- und Karten-
inhaber und Einwohnerabonnenten 1.50 Bill. Mk.

Sonntag, 12. Oktober:
4 und 8 Uhr:

Dirigenten-Gastspiel

des bekannten Berliner Komponisten und
populärsten Dirigenten volkstümlicher Konzerte:
Julius Einödshofer
Eintrittskarte für jedes Konzert: 2 Bill. Mk.,
für Einwohnerabonnenten: 0.50 Bill. Mk.

8 Uhr im kleinen Saale:
Heiterer Abend. F337b

Frankfurter Künstler:
Josef Garols, vom Frankfurter Opernhaus.
C. Helix Gräf, Operettensänger/Op retten, Arien,
Kammersängerin Alma Saccour/Duelle i. Kostüm.
Eintrittskarten: 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Ta. lab 4 Uhr nachm.: **Kasino-Ecarté-Spiel.**

Ratskeller- Restaurant

Am Schloßplatz Tel. 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München

Anfang der Oktober- Pschorrbräu-Bier-Abende

Anfang 7 Uhr

der beliebten Hauskapelle.

Rortstopfen
für jeden Zweck, best
Weinfurte.
Franz Schlegel,
Kortensbril
Wiesbaden, Tel. 2677
Zahnstraße 8.

Aureol
beste
Haarfarbe
zum Selbstfarben.
Stets vorrätig.
Dette
Parfümerie
Michelsberg 6.

Roth u. Ebbensen, Lfd.
53f. Fischerstr. 36 A. 1.

Allen, die anlässlich des Festes
im Staatstheater meine Café-Stube
mit so herrlichen Spenden bedacht
haben, möchte ich auf diesem Wege
meinen herzlichen Dank aussprechen.

Lilly Haas.

Weitere Anmeldungen zum nächsten

Tanzkursus

werden noch gerne entgegengenommen.

Donecker

Bücherstraße 17, I.

„Heidelberger Faß“

Das führende bürgerliche Restaurant.

Freitag 10., Samstag 11., Sonntag 12. Oktober:

„Oktober-Fest“

nach Münchner Art.

Weißwürstel, Bockwürstel
und sonstige Münchner Spezialitäten.

Konzertdirektion Heinrich Wolf
Friedrichstr. 39, I Telephon 3225

Kasino

Morgen Donnerstag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr:

Literarischer Abend

Dichtungen von
Fritz Philipp
(Pfarrer der Ringkirche)

vorgelesen von

August Momber (Staatstheater)

Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. bei Wolf, Stöppler,
Rheinstraße 41, sowie an der Abendkasse. K 118

Betr. Konzertabend des Gitarre- und Zithervirtuosen Fritz Mühlhölzl

am Donnerstag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, im
kleinen Saal des Kurhauses.

Karten zum Vorzugspreise von 1 Mk. bei d. Vors.
des Lautenchors, Hoffmann, Goldgasse 15.

Verband mittelh. Privat- u. Mandol.-Gesellschaft.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Dienstag, den 14. Oktober 1924

abends 8 Uhr, **Kasino**, Friedrichstr. 22:

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. E. Hornoff, Gießen:
„Kant und die deutsche Kultur“
(Der Vortrag ist für jedermann verständlich).

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Bill. Mk.

Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen.
Für Mitglieder die übliche Ermäßigung; Kartenverk. in d. Geschäftsst.

Schlafzimmer in Eiche

Schöne Modelle, mit langjähriger Garantie, sowie
Kücheneinrichtungen äußerst preiswert.
Schreinerei u. Möbelhandlung Carl Klapper,
Am Körnerort 7.

Unserarbeiten
von Volkerm. u. Getter.
Zimmer tapez. J. Bolmer,
Hermannstraße 3, Carl. I.

Staatstheater

Großes Haus.

Donnerstag, 9. Oktober.

1. Vorstellung Stammsche A.

Tosca.

Musikdrama in 3 Akten von

G. Puccini.

Musik. Leitg.: Prof. Mannstädt.

Maria Tosca . . . Edith Maerker

Baron Cavaradossi . . . Th. Jenies

Baron Scarpia . . . Max Roth

Cesare Angelotti . . . Karl Röcher

Der Wächter . . . Franz Biedler

Spoleto . . . Heinrich Schorn

Sciarrone . . . Ferd. Schmidt

Der Schlichter . . . Fried. Schmidt

Ein Dieb . . . Eigt. Johanson

Rom, Juni 1848.

Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.

Anfang 7.30, Ende 10 Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag, 9. Oktober.

Bei aufgehoben. Stammsche.

In der neuen Inszenierung:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Kliphens, Desjog von Ferrara

Leonore von Este . . . G. Rabich

Leonore Cantabile . . . F. Romack

Torquato Tasso . . . M. Sanghoff

Antonio Montecatino

G. Schumann

Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.

Anfang 7, Ende 9.45 Uhr.

Schirme

Große Auswahl in einf.
bis feinsten Ausführ.
— Fabrikpreise —
Modernisieren, Überziehen
— Reparaturen —

Bender,
15 Roonstraße 15
Kein Laden.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 9. Oktober.

Nachm. 4 Uhr im klein. Saale:

Kaffee-Konzert

im Abonnement

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor

H. Jmer.

1. Ouvertüre zu „Sylvana“ von

G. M. v. Weber.

2. L. Finale aus „Lohengrin“

von R. Wagner.

3. Liebestraum nach dem Ital.

In: armozzo von A. Cibaika.

4. Fantasie a. „Die Regim-
tochter“ von G. Donizetti.

5. Abendmusik von O. Dorn.

6. Vorspiel zu „Faust“ von

Ch. Gounod.

7. Klavierfiguren, Walzer von

Joh. Strauß.

8. Fantasie aus „Tannhäuser“

von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im kl. Saale:

Konzert-Abend

des Gitarre- u. Zithervirtuosen

Fritz Mühlhölzl, München.

„Der Ring“

Lose Vereinigung von Freunden
des Kulturtheaters.

In den Räumen der Buchhandlung **Heinrich Stadt, Wilhelmstr. 18** finden einen Tag vor großen Premieren des Staatstheaters folgende **Vortragsveranstaltungen** statt: **„Ring“-Abende.**
I. Montag, 20. Okt., abends 8 Uhr: **„Arthur Schnitzler“**. Einführung Dr. Hans Buxbaum.
II. Anfang Dezember 1924: Musikalischer Abend. **„Modeste Mussorgski“**. Einführung am Flügel Artur Rother.
III. Anfang Januar 1925: **„Bernard Shaw“**. Einführung Dr. Carl Hagemann.
Zur Mitwirkung wurden erste Kräfte des Staatstheaters gewonnen: Lilli Haas, Thilla Hummel, Bernh. Herrmann, Dr. P. Gerhards, Max Roth.
Teilnehmerkarten zu Gm. 10.— für die drei Abende in der Buchhandlung **Stadt, Wilhelmstr. 18, Bahnhofstr. 6.** **Dortselbst ausführliche Programme kostenlos.** 1293

Wintergarten

Morgen letzter Tag!

Zwei Menschen

nach dem berühmten Roman
von **Rich. Voss**

Gräfin Agnes Esterhazy
und Olaf Fjord

Das glänzende Lustspiel

Anfang 3 1/2, 6, 8 1/2 Uhr.

Restaurant und Café Schläferskopf-Turm

452 m u. d. M.

Herrliche Aussicht auf den Rhein, Wiesbaden u. Mainz.
Von den Stationen Chauseehaus oder Elserne Hand
in 30 Minuten zu erreichen.

Ich bin



Rin-Tin-Tin

der Hund von Karibu

und werde mich morgen
abend im Walhalla-
Theater verabschieden.

Café Odeon

Marktstr. 26, I, früher „Café Vetterling“.

Täglich: Künstler-Konzert.

Donnerstag:

Kleinmeyers von Mainz im Café
Odeon.

Kirchgasse 72 THALIA-THEATER Telephone 6137

Der beispiellose Erfolg!

Jackie
als Erbprinz
Lang lebe



Coogan
„Titty Bit“ in
der König

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.
Wir bitten, die Nachmittags-Vorstellungen von 4 u. 6 1/2 Uhr zu bejehden.

Goupil, Leoni Fils & Co.

WIESBADEN

Der Kenner

verlangt:

Weinbrand Leoni
Weinbrand Leoni Zweistern
Weinbrand Leoni Dreistern

Generalvertreter:
Otto Büschges
WIESBADEN

Bierstädter Straße 31.
F. 5982. 1216



Der Kenner

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Uraufführung für Süddeutschland!
Der erste Henny Porten-Film in dieser Saison.

Mutter und Kind

6 Akte

mit **Henny Porten**, Erna Morena,
Wilhelm Dieterle.

Das lustige Beiprogramm.
Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Feiert die Ueberfahrt des Z. R. III

mit meinen

Riesenluftballons

die ich für

2 Kilo Lumpen oder
2 lange 3/4-Liter-Weinflaschen oder
4 Sekt- oder Rotweinflaschen

in Tausch gebe.

Anton Urban

23 Helenenstr. 23.
20 Hirschgraben 20.

Die 30-Stunden-Fahrt im Zeppelin über Deutschland.

Der einzige Film, der während
der ganzen Fahrt des Z. R. III
am 25. u. 26. 9. vom Flugschiff
aufgenommen wurde, erscheint
ab Freitag, den 10. Oktober.

In kurzer Zeit wird das Luft-
schiff seine Amerikafahrt an-
treten und etwa 14 Tage nach
der Ankunft dort werden wir
hier auf der Leinwand sehen
können, wie der Zeppelin hin-
über gekommen ist und wie
er dort empfangen wurde.

Walhalla - Theater.

Kinephon-Theater

TAUNUSSTR. 1. AM KOCHBRUNNEN

Die 2 neuesten Schlager der Goldwyn-
Sonderklasse:

Der letzte Moment!



Gesellschafts-Sensationsfilm in 6 Akten.
Die Hauptrollen sind besetzt durch Doris
Kenyon, Henry Hull, Louis Wolheim.

Alsdann:

Geschminkte Lippen

Amerik. Sittenbild in 5 Akten.

„RADIO“

Eine zeitgemäße Plauderei.

Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Sozialdemokratische Partei.

Freitag, den 10. Oktober 1924, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Wellritzhstr. 49, großer Saal:

Öffentl. Volksversammlung.

Tagesordnung:

Zollwucher, Bürgerblock, Reichstagsauflösung.

Referent: M. d. R. **Wilh. Dittmann**, Berlin.

Wir laden hiermit alle Einwohner von Wiesbaden und Umgebung zu dieser
Versammlung freundlichst ein.
Der Vorstand. **Dengel**, Vorf.

Ihre am 4. Oktober 1924 vollzogene
Vermählung zeigen an

Albert Weber
Anna Weber
geb. Wagner.

Wiesbaden, Philippsbergstraße 43, I.

Stempel

und alles was ins Fach
gehört, fertigen an
Remy & Adam
Hellmundstraße 49
Telephon 2543.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 4. Okt.: Arbeiter
Anton Blaff, 66 J., 6.
Privatier Clara v. Johla,
86 J., Witwe Johanne
Bauer, geb. Wolf, 65 J.

Aufarbeiten

von Matratzen,
Polstermöbeln, Tapeten,
Arbeiten bill. Dresdenstr.
Albrechtstraße 37, 1.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Nus scheidet.

Der unerbittliche Tod entriß uns plötz-
lich und unerwartet Montag nacht
12 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere innigste geliebte gute treu-
sorgende Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Maria Theis

Witwe

im 76. Lebensjahre.

Im Namen
der trauernden hinterbliebenen Kinder:
Familie Schade (Wiesbaden),
Familie Martin (Berlin).

Wiesbaden, den 6. Oktober 1924
(Luisenstraße 14).

Die Beerdigung findet Donnerstag,
den 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Nachruf!

Am Montag, den 6. Oktober, verschied
unser langjähriges Mitglied

Herr Josef Stamm.

Wir verlieren in ihm ein Mitglied von
großer Schaffensfreude, der für alle Fragen
unseres Berufes ein hervorragendes Ver-
ständnis besaß und als Inhaber eines alt-
bekannten Wiesbadener Geschäftes sich
allgemeiner Wertschätzung erfreute. Ni-
nie versagender Pflichttreue hat er sich stets
dem Dienste der Interessen unseres Standes
gewidmet.

Infolge seiner reichen kaufmännischen
Erfahrungen und seiner hervorragenden
Sachkenntnis wurde er in den Vorstand des
„Kaufmännischen Vereins“ gewählt, in
dem er Jahrzehnte lang unermüdet für
die Kaufmannschaft tätig war. Durch des
Vertrauen seiner Berufskollegen wurde er
auch in die Handelskammer berufen und
leistete dort lange Jahre hindurch hervor-
ragende Dienste. Anlässlich seines heutzug-
jährigen Geburtstages, den der Ver-
storbene vor wenigen Jahren feierte,
wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des
„Kaufmännischen Vereins“ zuteil.

Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“
weiß dem Entschlafenen für alles, was er
ihm und der Kaufmannschaft geleistet hat,
aufrichtigen und herzlichsten Dank und be-
trauert seinen Heimgang aufs tiefste. Die
großen Verdienste, die sich der Entschlafene
um die Kaufmannschaft bis in sein hohes
Alter in nimmermüder Tätigkeit erworben
hat, sichern ihm ein ehrendes Gedenken
bei allen, die ihn kannten. F377a

Wiesbaden, den 7. Oktober 1924.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.
Der Vorstand.

Nachruf.

Am 7. Oktober verschied in hohem Alter nach einem arbeits-
reichen Leben unser früherer Faktor

Herr Heinrich Löffler.

Der Verstorbene war ein Lebensalter lang in unserer Buch-
druckerei tätig und hat uns in schwerer Zeit treu zur Seite
gestanden.

Sein lauterer Charakter, seine ausgezeichneten Kenntnisse,
seine nie versagende Arbeitsfreudigkeit, verbunden mit einer hohen
Auffassung von Pflichterfüllung, machten ihn zum Vorbild für alle,
die geschäftlich und persönlich mit ihm in Berührung kamen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Buchdruckerei

Carl Ritter, G. m. b. H.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
bei dem Heimgang meines unvergeßlichen Mannes,
unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers

Oberingenieur Wilhelm Clauss

sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten
Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Hofmann,
der Direktion sowie der Angestellten- und Arbeiter-
schaft der Thonwerk Biebrich A.-G.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eleonore Clauss, geb. Paschvoss.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1924.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen
Krankenspenden, die uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes,
unsern guten Vaters

Johann Rauch

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege unsern innigen Dank.
Insbesondere danken wir den Herren Ärzten des Städt. Krankenhauses,
Bau B IV und der Schwester Bernhildine für ihre so liebevolle
Pflegerische, der Lärcher- und Rakermeister-Zwangsinnung für ihren
ergreifenden Trauergefang und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe
geleiteten.

Maria Rauch, geb. Jffinger und Kinder.

Wiesbaden, Dogheimer Straße 118.

Unsern tiefgefühlten Dank für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen
Verlust.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Doppelstein

geb. Flach.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1924.

Nachruf.

Am 6. Oktober 1924 verschied das langjährige Mitglied der
Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden

Herr Josef Stamm

Kaufmann in Wiesbaden.

Seit 1907 hat der Entschlafene unserer Körperschaft angehört und
an ihren Arbeiten mit großer Hingebung und nie ermüdendem Fleiß
teilgenommen. Sein besonderes Interesse hat er der Förderung des
Kleinhandels gewidmet, für den er sich jederzeit mit all seinen Kräften
eingesetzt hat.

Die Kammer verliert in dem Entschlafenen einen treuen Mit-
arbeiter, dessen Andenken sie stets in Ehren halten wird. F210

Die Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden.

Gisela
Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens zeigen hoch-
erfreut an
Felix Eskuche u. Frau
geb. Nolte
Los Angeles (Chile), Wiesbaden

Hermann Dörr

Sophie Dörr

geb. Papcke

Vermählte.

Wiesbaden, Oktober 1924

Hebbelstraße 12.

Arthur Siemon

Anne Siemon

geb. Ringelmann

Vermählte.

Wöblingen (Württ.), Karlstraße 12.



**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

troiz größter Waschkraft
garantiert unschädlich!

F 200a

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen,
höchste Leistungsfähigkeit, heute
unentbehrlich für jede Wohnung,
Pension u. Hotel, leicht handhabbar,
zu billigsten Preisen.
Vorführung unverbindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
neben der Bonifatiuskirche.
Telephon 747. 1256

Herren-Paletotstoffe

jeder Art in größter Auswahl.
Beste Qualitäten! Billige Preise!

Christine Franger-Litter
Dotzheimer Str. 25, Eingang Hellmundstr.